

Modulhandbuch
Studiengang Biologie Bachelor

Gemäß aktueller Besonderer Prüfungsordnung

Stand: 01.10.2021

Inhaltsverzeichnis

NATURWISSENSCHAFTLICHES MODUL (NAT)	1
NAT 00 MODERNE ASPEKTE DER BIOLOGIE	2
NAT 01 GRUNDLAGEN DER THEORETISCHEN BIOLOGIE	4
NAT 02 ANORGANISCHE CHEMIE	6
NAT 03 ORGANISCHE CHEMIE	8
NAT 04 PHYSIKALISCHE CHEMIE UND BIOCHEMIE	10
NAT 05 PHYSIK	12
NAT 06 ETHIK UND INFORMATIONSKOMPETENZ	14
BIODIVERSITÄT (BD)	16
BD 01 GRUNDLAGEN DER PFLANZENBIOLOGIE	17
BD 02 GRUNDLAGEN DER ZOOLOGIE	19
BD 03 PFLANZENBIOLOGIE DER MOOSE UND FARNE	21
BD 04 GEOBOTANIK	23
BD 05 PHYKOLOGIE	25
BD 07 TIERPHYSIOLOGIE	27
BD 08 MORPHOLOGIE DER WIRBELTIERE	29
BD 09 PHOTOSYNTHESE	31
BD 11 EINFÜHRUNG IN DIE NEUROBIOLOGIE	33
BD 12 DIVERSITÄT DER TIERWELT DER NORDSEE	35
BD 13 PHYSIOLOGIE UND VERHALTENSWEISEN DER INSEKTEN	37
GENETIK (GE)	39
GE 01 GRUNDLAGEN DER GENETIK	40
GE 02 METHODEN DER MOLEKULARGENETIK	42
GE 05 LABORPRAKTIKUM GENETIK	44
MOLEKULARBIOLOGIE / BIOCHEMIE (MB)	46
MB 01 BIOCHEMIE	47
MB 02 BIOINFORMATIK	49
MB 03 STOFFWECHSEL	51
MB 04 EINFÜHRUNG IN DIE MOLEKULARE BIOTECHNOLOGIE	53
MB 05 EINFÜHRUNG IN DIE MOLEKULARE MIKROBIOLOGIE	55
MB 06 BIOCHEMISCHE ANALYSEVERFAHREN UND PROTEINFUNKTIONSANALYSEN	57
MB 07 MOLEKULARBIOLOGIE UND BIOCHEMIE DER PFLANZEN	59
MB 08 BIOCHEMISCHE ÖKOLOGIE	61
MB 09 GRUNDLAGEN DER BIOCHEMIE DER PFLANZEN	63
MIKROBIOLOGIE (MI)	65
MI 01 GRUNDLAGEN DER MIKROBIOLOGIE	66
MI 02 BAKTERIENSYSTEMATIK UND TAXONOMIE	68
MI 03 ÖKOLOGIE VON MIKROORGANISMEN	70
MI 04 ALLGEMEINE MIKROBIOLOGIE	72
MI 05 MYKOLOGIE	74
ZELLBIOLOGIE (ZB)	76
ZB 02 GRUNDLAGEN DER SIGNALTRANSDUKTION	80
ZB 03 TECHNIKEN DER TIERISCHEN ZELLBIOLOGIE	82
ZB 04 ZELLBIOLOGIE DER TIERE FÜR FORTGESCHRITTENE	84
ZB 05 ZELLBIOLOGIE DER PFLANZEN	86
ZB 06 ZELLBIOLOGIE DER PFLANZEN - GENTRANSFER UND FREMDGENEXPRESSION	88
ZB 07 ENTWICKLUNGSBIOLOGIE VON WIRBELTIEREN AM BEISPIEL ZEBRAFISCH	90
ZB 08 NEURONALE KOMMUNIKATION	92

Inhaltsverzeichnis

SCHWERPUNKT	94
FORSCHUNGSPRAKTIKUM MIT LITERATURRECHERCHE	95
MODULE AUS DEN BIOLOGISCHEN ODER NICHTBIOLOGISCHEN BEREICHEN	96
ZUSATZQUALIFIKATIONEN PFLICHT	97
ZQ 01 SICHERHEITSBELEHRUNG UND PIPETTENKUNDE	98
ZUSATZQUALIFIKATIONEN WAHL	100
ZQ 02 WAHLVERANSTALTUNGEN	101
BACHERLORARBEIT	103
BACHELORARBEIT	104

NATURWISSENSCHAFTLICHES MODUL (NAT)

Modulbezeichnung: NAT 00 Moderne Aspekte der Biologie				Modulnummer: BL-STD3-51	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: NAT 00	
Workload:	180 h	Präsenzzeit:	56 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	6	Selbststudium:	124 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Moderne Aspekte der Biologie (Bio-NAT 00) (RingVL)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Martin Korte Prof. Dr. Ralf Schnabel Prof. Dr. Michael Steinert Prof. Dr. Ralf - Rainer Mendel Dr. Tobias Kruse Prof. Dr. Anett Schallmey					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und modernen Aspekten der Biologie zu benennen und zu diskutieren. - eine moderne Herangehensweise zur Lösung grundlegender biologischer Fragestellungen zu erkennen. - die molekulare Organisation lebender Organismen, Struktur und Eigenschaften biologisch wichtiger Moleküle und Prozesse am Beispiel von Mikroben, Pflanzen, niederen und höheren Tieren zu erkennen. - Mechanismen der Wissensgenerierung im gesellschaftlichen Kontext kritisch zu reflektieren. - verschiedene Forschungsstrategien grundlegend zu verstehen. 					
Inhalte: Vorlesung: Der Teil Biochemie fasst die grundlegenden Stoffklassen zusammen. Der Teil Genetik vermittelt eine allgemeine Herangehensweise zur Lösung genetischer Fragen. Der Teil Entwicklungsbiologie behandelt grundlegende Prinzipien der tierischen Entwicklung. Der Teil Zellbiologie führt in den grundlegenden Aufbau der Zelle, der Organellen und in die Struktur und Funktion von Biomolekülen ein. Im Teil Molekularbiologie stehen Transkription und Translation im Vordergrund. Der Teil Neurobiologie vermittelt Einsichten in grundlegende neuronale Prozesse. Der Teil Mikrobiologie gibt eine Einführung in die Klassifizierung und Physiologie von Mikroorganismen.					
Lernformen: Vorlesung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - keine Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ralf - Rainer Mendel					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation					
Literatur: - u.a. Lehrbuch: Zellbiologie der Pflanzen, Mendel					

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Naturwissenschaftliches Modul (NAT)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: NAT 01 Grundlagen der theoretischen Biologie				Modulnummer: BL-STD3-52	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: NAT 01	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h	Semester:	1
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der theoretischen Biologie (Bio-NAT 01) (V) Grundlagen der theoretischen Biologie (Bio-NAT 01) (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Karsten Hiller, Dr. Andre Wegner, Prof. Dr. Frank Eggert, Christian Dudek					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende theoretische Kenntnisse der Mathematik anzuwenden, um biologische Probleme zu lösen (zum Beispiel: Regressionsanalysen, einfaktorielle Varianzanalysen, linearer Gleichungssysteme, Differentialgleichungen). - biologische Fragestellungen quantitativ zu bearbeiten. - biologische Datenmengen statistisch zu bewerten. - für die Lösung verschiedener biologischer Fragestellungen mathematische Werkzeuge einzusetzen. 					
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung behandelt Themen der beschreibenden und schließenden Statistik, der linearen Algebra und der Analysis. Besonderer Wert wird auf die Verknüpfung mit biologischen Problemen gelegt. Übung: Die Übung besteht aus einer praktischen Übung während des Semesters. Die Themen orientieren sich an den jeweiligen Themen der Vorlesung. Ein Teil der Übungsaufgaben wird mit der Programmiersprache „R“ berechnet.					
Lernformen: Vorlesung, Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Teilnahme an der Übung - Übungsaufgaben Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 100 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 25 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten Hiller					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: ---					
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.					

Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Naturwissenschaftliches Modul (NAT)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: NAT 02 Anorganische Chemie		Modulnummer: BL-STD3-27	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: NAT 02	
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 154 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 12	Selbststudium: 206 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 11	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Allgemeine Chemie für Biologie B.Sc. (Bio-NAT 02) (V) Anorganisch-Chemisches Praktikum für Biologen (Bio-NAT 02) (P) Seminar zum Anorganisch-Chemischen Praktikum für Biologen (Bio-NAT 02) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Matthias Tamm Dr. Victoria Tamm			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Allgemeinen und der Anorganischen Chemie zu abzurufen. - durch theoretische Kenntnisse über den Aufbau der Atome (Atommodell, Stöchiometrie, Periodisches System der Elemente, Orbitalmodell), über Bindungsmodelle (ionische Bindung, kovalente Bindung, Valenzbindungstheorie (VB), Molekülorbitaltheorie (MO), Valence Shell Electron Repulsion-Modell (VSEPR), einfache Ligandenfeldtheorie (LFT), Wasserstoffbrückenbindungen, dispersive Wechselwirkungen), über die Thermodynamik von stofflichen Umwandlungen (Lösungen, Schmelz- und Verdampfungsvorgänge, Massenwirkungsgesetz (MWG) mit Anwendung bei Säuren und Basen, Komplexen und Löslichkeiten, Elektrochemie und Redox-Reaktionen) und über ausgewählte Stoffgruppen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie (Nomenklatur, Formelschreibweise, Systematik, Trends im Periodensystem der Elemente) einen Überblick über die Allgemeine und Anorganische Chemie zu besitzen. - durch ausgewählte Beispielreaktionen den Umgang mit anorganischen Stoffen zu kennen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Allgemeinen Chemie sowie Grundlagen in ergänzenden Teilgebieten der Anorganischen Chemie vermittelt: Aufbau der Atome, das Periodensystem der Elemente (PSE), Bindungsmodelle, metallische Bindung, ionische Bindung, kovalente Bindung mit Wasserstoffbrückenbindung, dispersive Wechselwirkung, MO- und VB-Betrachtungen, VSEPR-Modell, Anwendungen der LFT, Kristallgittertypen, metallische Leitung, Halbleiter, Bändermodell, ideale Gase, Lösungen, Massenwirkungsgesetz (MWG), Säure-Base-Gleichgewichte, pH-Wert, Puffer, Indikatoren, Komplexbildung, Energetik chemischer Reaktionen, Enthalpie, Entropie, Leitfähigkeit, Redox-Vorgänge, ausgewählte Aspekte der Anorganischen Chemie (Stoffchemie). Praktikum & Seminar: Im Anorganisch-chemischen Praktikum und dazugehörigem Seminar werden die Grundlagen des sicheren Umgangs mit Chemikalien und der chemischen Arbeitsweise anhand ausgesuchter Kapitel der Vorlesung: "Allgemeine und Anorganische Chemie" vermittelt. Dazu gehören unter anderem Versuche zu Säuren, Basen und Puffern, Redoxreaktionen, Übergangsmetallen, Komplexverbindungen, charakteristischen Ionenreaktionen und zu qualitativen analytischen Trennverfahren.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum, Seminar			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Studienleistung:

- Erfolgreiche Teilnahme am Seminar

Prüfungsleistung:

- Experimentelle Arbeit
- Referat
- Kolloquium
- Praktikumsprotokoll
- Klausur (ca. 240 min.)

Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung:

- Experimentelle Arbeit + Referat + Kolloquium + Praktikumsprotokoll (50%) - Klausur (50%)

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Matthias Tamm

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

- Charles E. Mortimer, Ulrich Müller: Chemie, 10. Aufl., Thieme Verlag 2010
- Praktikums- und Vorlesungsskript (werden ausgegeben)

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine
empfohlen: keine

Voraussetzungen für das Praktikum:

erfolgreicher Abschluss der Klausur

Kategorien (Modulgruppen):

Naturwissenschaftliches Modul (NAT)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: NAT 03 Organische Chemie		Modulnummer: BL-STD2-67	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: NAT 03	
Workload: 390 h	Präsenzzeit: 169 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 13	Selbststudium: 221 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 13	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Organisch-Chemisches Praktikum für Biologen (Bio-NAT 03) (P) Seminar zum Organisch-Chemischen Praktikum für Biologen (Bio-NAT 03) (S) Grundlagen der Organischen Chemie (OC I) (Bio-NAT 03) (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Stefan Schulz Prof. Dr. Thomas Lindel Dr. Victoria Tamm			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse der Organischen Chemie anzuwenden, z.B. Kenntnisse der Stoffklassen, der Reaktionsmechanismen, des Umgangs mit organischen Chemikalien und der präparativen Arbeitstechniken. - einfache Transferleistungen durchzuführen und einige organische Reaktionswege vorherzusagen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Organischen Chemie vermittelt. Dazu gehören beispielsweise wesentliche Kenntnisse der folgenden Stoffgruppen: Kohlenwasserstoffe, Aromaten, Carbonylverbindungen, Alkohole sowie der Stereochemie, der verschiedenen Reaktionstypen (Addition, Eliminierung, Substitution) und der Reaktionsmechanismen. Praktikum & Seminar: Im "Organisch-chemischen Praktikum" und dem dazugehörigen Seminar wird das in der Vorlesung "Organische Chemie" erworbene Wissen praktisch vertieft und das sichere Arbeiten mit organischen Chemikalien vermittelt. Dazu werden zunächst Versuche zum Erlernen der Grundoperationen der präparativen organischen Chemie durchgeführt, um anschließend beispielhaft für die oben genannten Stoffklassen und Reaktionstypen Substanzen zu synthetisieren. Darüber hinaus werden Versuche mit Substanzen biologisch relevanter Modellsysteme und Substanzklassen wie z. B. Carbonylverbindungen, Kohlenhydraten, Proteinen durchgeführt.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Referat - Kolloquium - Praktikumsprotokoll - Klausur (ca. 260 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit + Referat + Kolloquium + Praktikumsprotokoll (50%) - Klausur (50%) 			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stefan Schulz
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: - K. Peter, C. Vollhardt, Neil E. Schore: Organische Chemie, 4. Aufl., Wiley-VCH 2005 - H. Hart, L. E. Craine, D. J. Hart, C. M. Hadad, N. Kindler: Organische Chemie, 3. Aufl., Wiley-VCH 2007 - Praktikums- und Vorlesungsskript
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine Voraussetzungen für das Praktikum: erfolgreicher Abschluss der Klausur
Kategorien (Modulgruppen): Naturwissenschaftliches Modul (NAT)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: NAT 04 Physikalische Chemie und Biochemie		Modulnummer: BL-STD2-68	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: NAT 04	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Physikalische Chemie für Studierende der Biologie, Pharmazie und Umweltnaturwissenschaften (Bio-NAT 04) (V) Grundlagen der Biochemie (Bio-NAT 04) (V) Physikalische Chemie für Studierende der Biologie, Pharmazie und Umweltnaturwissenschaften: Gruppe 1 (Bio-NAT 04) (S) Physikalische Chemie für Studierende der Biologie, Pharmazie und Umweltnaturwissenschaften: Gruppe 2 (Bio-NAT 04) (S) Physikalische Chemie für Studierende der Biologie, Pharmazie und Umweltnaturwissenschaften: Gruppe 3 (Bio-NAT 04) (S) Physikalische Chemie für Studierende der Biologie, Pharmazie und Umweltnaturwissenschaften: Gruppe 4 (Bio-NAT 04) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Priv.-Doz. Dr. Christof Maul Prof. Dr. Sigurd Hermann Bauerecker Prof. Dr. Simon Ebbinghaus apl. Prof. Dr. Uwe Hohm Prof. Dr. Anett Schallmey Prof. Dr. Peter Jomo Walla			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - biochemische Reaktionsmechanismen, Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion der Biomakromoleküle sowie die Grundlagen der Enzymkinetik und Enzymregulation zu verstehen. - die theoretischen Grundlagen biochemischer Analysemethoden zu besitzen. - die Prinzipien der Physikalischen Chemie aus Thermodynamik, Kinetik und Elektrochemie anzuwenden, um grundlegende physikochemische Prozesse zu verstehen und für das Verständnis biologischer Abläufe zu verwenden. - physikochemische Experimente mit biologischem Bezug unter Nutzung wissenschaftlicher Software wie z.B. "Origin" auszuwerten. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesungen: Die Vorlesung "Grundlagen der Biochemie" geht auf folgende Schwerpunkte ein: Biomakromoleküle (Proteine, Nucleinsäuren, Kohlenhydrate und Lipide), deren Aufbau, Strukturen und Funktionen; Struktur-Funktionsbeziehungen bei Proteinen am Beispiel von Hämoglobin; strukturelle Proteine; katalytisch-aktive Proteine (Enzyme), Enzymkinetik und Enzymmechanismen; Proteinanalytik; Membranaufbau; Hormone und Signalgebung. Die Vorlesung "Physikalische Chemie" behandelt grundlegende Gebiete der Physikalischen Chemie wie Thermodynamik, Kinetik und Elektrochemie mit Beispielen aus der belebten und der unbelebten Umwelt. Seminar: Im Seminar "Physikalische Chemie" werden diese Prinzipien auf konkrete Fragestellungen angewendet (z.B. Thermodynamik: Gleichgewichte in Mischsystemen, Kinetik: enzymatische Reaktionen, Elektrochemie: Elektrodenpotential und galvanische Ketten, Spektroskopie).			
Lernformen: Vorlesung, Seminar			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur bestehend aus zwei Teilprüfungen (ca. 140 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Priv.-Doz. Dr. Christof Maul</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel und digitale Präsentation</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Berg, Tymoczko, Stryer: Biochemie, Springer Spektrum - Bechmann/Bald: Einstieg in die Physikalische Chemie für Naturwissenschaftler, Springer Spektrum - Czeslik/Seemann/Winter: Basiswissen Physikalische Chemie, Springer Vieweg - Adam/Läuger/Stark: Physikalische Chemie und Biophysik, Springer
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Naturwissenschaftliches Modul (NAT)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: NAT 05 Physik		Modulnummer: BL-STD2-69	
Institution: Studiendekanat Biologie 2		Modulabkürzung: NAT 05	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Physikalisches Praktikum für Biologen (Bio-NAT 05) (P) Physik für Biologen, Biotechnologen, Chemiker und Umweltnaturwissenschaftler (Bio-NAT 05) (Ü) Physik für Biologen, Biotechnologen, Chemiker und Umweltnaturwissenschaftler (Bio-NAT 05) (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Andreas Hangleiter MSc Fedor Ketzner PD Dr. Uwe Rossow			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse in der Physik, insbesondere in den Bereichen Mechanik, Schwingungen und Wellen, Wärmelehre, Elektromagnetismus, Optik, Atom- und Kernphysik abzurufen. - dieses Wissen für biologische Fragestellungen nutzbar zu machen. - praktische Kompetenz in speziellen Sachgebieten wie Mechanik, Elektromagnetismus, Atomphysik, Optik und Kernphysik anzuwenden. 			
Inhalte: Vorlesung & Übung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Experimentalphysik vermittelt. Im Einzelnen sind dies aus dem Bereich Mechanik: Kinematik und Dynamik des Massenpunktes und starrer Körper, Stossprozesse, Rotation, Elastizität, Fluidik, Gravitation, Scheinkräfte; aus dem Bereich Schwingungen und Wellen: Masse-Feder-System und Federpendel als grundlegende Beispiele für (freie, gedämpfte und erzwungene) Schwingungen, Ausbreitung von Wellen, grundlegende Begriffe (Eigenfrequenz, Amplitude, Frequenz, Wellenlänge, Phase, Phasengeschwindigkeit), Interferenz und Kohärenz, Doppler-Effekt; aus dem Bereich Wärmelehre: Temperatur, Hauptsätze, Wärmeausdehnung, Wärmekapazität und Umwandlungswärmen, thermodynamische Prozesse, Wärmeübertragung, kinetische Gastheorie, van-der-Waals Gleichung; aus dem Bereich Elektromagnetismus: Ladung, Coulomb-Kraft, Lorentz-Kraft, elektrisches und magnetisches Feld, elektrisches Potential, elektrische und magnetischer Dipol, magnetisches Moment, Induktion, elektrische Gleichströme und Wechselströme, einfache Bauelemente (Widerstand, Kapazität, Spule), elektromagnetische Wellen; aus dem Bereich Optik: Polarisierung, Reflexion, Brechung, Dispersion, Absorption, Abbildung mit Spiegeln und Linsen, Interferenz/Beugung und optische Instrumente; aus dem Bereich Struktur der Materie: klassische Quantenmechanik, Teilchen (Photon, Elektron, Proton, Neutron), Schrödinger-Gleichung und Wellenfunktion, Wasserstoffatom, Aufbau des Periodensystems, Drehimpuls und magnetische Momente, Atomkerne, Isotope, Radioaktivität, chemische Bindung und Laser.			
Praktikum: Im Physikpraktikum soll die Beobachtung physikalischer Vorgänge im Rahmen einer qualitativen und quantitativen Analyse eigener Messergebnisse erlernt werden. Dabei soll das physikalische Praktikum für Studierende der Fachrichtung Biologie die Vorlesungsinhalte vertiefen und die praktischen Grundlagen der Arbeit im Labor vermitteln. Dies geschieht anhand von sechs ausgesuchten Versuchen, die thematisch den Inhalt der Vorlesung widerspiegeln.			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an der Übung - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll - Kolloquium 			

<p>Prüfungsleistung: - Klausur (ca. 140 min.)</p> <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): PD Dr. Uwe Rossow</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - D. Halliday, R. Resnick, J. Walker: Halliday Physik (Bachelor-Edition) 2. Aufl. 2013, Wiley-VCH, Berlin. - Paul A. Tipler: Physik: f. Wissenschaftler und Ingenieure, Spektrum Akademischer Verlag; Auflage: 6. Aufl. 2009. - Trautwein: Physik f. Mediziner, Biologen, Pharmazeuten, de Gruyter; 7. Auflage 2008. - Praktikumsskript
<p>Erklärender Kommentar:</p> <p>Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine</p> <p>Das Verständnis dieser Sachgebiete und deren praktische Anwendung sind essentielle Voraussetzung für nachfolgende Arbeiten im Bereich der biologischen Mikroskopiertechniken und die Nutzung von Radionukliden in der Molekularbiologie und Biochemie. In gleicher Weise basiert das Verständnis der Reizweiterleitung in Nervenzellen auf den physikalischen Grundlagen der Elektrik.</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Naturwissenschaftliches Modul (NAT)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: NAT 06 Ethik und Informationskompetenz		Modulnummer: BL-STD2-70	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: NAT 06	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 4+5	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Ethik (Bio-NAT 06) (S) Ethik und Informationskompetenz (Bio-NAT 06) (V) Informationskompetenz (Online-Kurs) (Bio-NAT 06) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. André Fleißner Dr. Simone Kibler			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - ethisch relevante Fragestellungen der modernen Biowissenschaften zu beschreiben. - Fragestellungen der naturwissenschaftlichen Forschung ethisch zu beurteilen. - sich zu bioethischen Fragestellungen zu positionieren. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. - die Bibliothek zu nutzen. - Datenbank- und Internetrecherchen durchzuführen. - Literatur zu beschaffen. - Literaturverwaltungssysteme zu nutzen. - Fragen des Urheberrechts zu beantworten. - wissenschaftliche Ergebnisse darzustellen und zu präsentieren. - verschiedene Publikationsmöglichkeiten zu nutzen. - verschiedene ethische Schulen zu unterscheiden und ihre Argumentationslinien zu erkennen. - Informationen zu recherchieren und zu bewerten, um sich faktenbasiert und individuell im gesellschaftlichen Diskurs zu positionieren. 			
Inhalte: Vorlesung & Übung: Informationskompetenz: Information über Publikationsarten und Bibliotheksbenutzung; Datenbank- und Internetrecherchen, Literaturbeschaffung; Kriterien zur Bewertung der gefundenen Dokumente und Informationen; Literaturverwaltungssysteme; Einführung in das Urheberrecht; Erstellen und Präsentieren eines eigenen Textes; Publikationsmöglichkeiten. Seminar: Ethik: Grundlagen der Wissenschaftsethik, Geschichte wissenschaftsethischer Debatten, aktuelle Fragestellungen in verschiedenen Bereichen der Biologie/Biotechnologie, Pro- und Contra-Argumente zu ausgewählten neuen Technologien; eigenständiges Erarbeiten ausgewählter Themen, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse; Erlernen unterschiedlicher Diskussionsformate			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an Seminar und Übung - Referate (3 pro Gruppe, je ca. 20 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - keine 			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. André Fleißner
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation, Online-Kurs
Literatur: - Höffe, Ethik, eine Einführung, C.H.Beck Wissen - Düwell, Bioethik, J.B.Metzler - ausgewählte aktuelle Texte
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Naturwissenschaftliches Modul (NAT)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

BIODIVERSITÄT (BD)

Modulbezeichnung: BD 01 Grundlagen der Pflanzenbiologie		Modulnummer: BL-STD3-28	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 01	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Blütenmorphologie und Systematik (Bio-BD 01) (V) Pflanzenbiologie - Einführung in die funktionelle Morphologie (Bio-BD 01) (V) Blütenmorphologie, Bestimmungsübungen und funktionelle Morphologie (Kurs A+B) (Bio-BD 01) (Ü) Geländeübungen (Exkursionen) für Biologen (Kurs A + B) (Bio-BD 01) (Exk)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch Dr. Elke Bloem Dr. Christiane Elisabeth Evers			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Systematik, Diversität und die grundlegenden morphologischen, histologischen und anatomischen Prinzipien der Blütenpflanzen in Theorie und Praxis zu analysieren und in der Entwicklung zu verstehen. - Samenpflanzen mit einem dichotomen Schlüssel zu analysieren und korrekt zu bestimmen. - Samenpflanzen (insbesondere Blütenpflanzen) in ihrem Lebensraum zu erkennen. - einfache mikroskopische Präparate herzustellen und diese mikroskopisch zu analysieren. - allgemein-gültige Merkmale (wie Blatt-, Spross-, Wurzel- und Blütenaufbau) zu erkennen und zu beschreiben.- Besonderheiten in Anatomie und Morphologie als Anpassung auf unterschiedlichste Umweltbedingungen zu erfassen und zu benennen. - Umwelt- und Klimafragen im gesellschaftlichen Kontext kompetent zu bewerten und ggf. in die Diskussion wissenschaftlich fundiert einzugreifen. 			
Inhalte: Vorlesungen: In den Vorlesungen "Blütenmorphologie und Systematik" und "Pflanzenbiologie - Einführung in die funktionelle Morphologie" werden folgende Inhalte vermittelt: Systematik und Ökologie, Gruppierung der Pflanzen nach modernen systematischen Kriterien mit Schwerpunkt Blütenpflanzen, blütenökologische Anpassungen an Bestäuber, Anatomie von Gefäßpflanzen, Aufbau von Geweben und Organen von Pflanzen. Übung: In der Übung werden an ausgewählten Beispielen die Technik des Bestimmens, ein Überblick über die Systematik, wichtige einheimische Familien und Arten der Blütenpflanzen und ihre Merkmale, die Vielfalt der Blütenmorphologie dargestellt. Ebenfalls vermittelt werden das Studium der Anatomie von Gefäßpflanzen, Untersuchung unterschiedlicher Gewebe und Organe von Pflanzen, Erlernen der Mikroskopiertechnik und die Herstellung von mikroskopischen Präparaten. Ein besonderer Focus liegt darauf, das Studium der anatomischen Merkmale direkt mit blütenmorphologischen Merkmalen und der Bestimmungstechnik zu verbinden. Exkursionen: Bei den drei Geländeübungen werden Pflanzen in ihrem Lebensraum und ökologische und vegetationsökologische Aspekte gezeigt und systematische Kenntnisse vertieft. Ein Fokus liegt auf dem Kennenlernen möglichst unterschiedlicher Biotope: Frühlingswälder, Halbtrockenrasen, Wiesen, Niedermoore, Salzstellen, Flussufer, Ruderalvegetation, Botanischer Garten.			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Exkursion			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Übungsaufgaben (4) - Erfolgreiche Teilnahme an Exkursionen (3) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel, digitale Präsentation und Erläuterungen im Gelände</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Grundband; Bd.3 Atlasband. Neueste Aufl. - Wanner: Mikroskopisch-botanisches Praktikum. Neueste Aufl. - Kadereit, J.W., Körner, C., Kost, B., Sonnewald, U. Strasburger (Hrsg.); Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften. Neueste Aufl.
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: BD 02 Grundlagen der Zoologie		Modulnummer: BL-STD3-29	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 02	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 96 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundvorlesung Zoologie (Bio-BD 02) (V) Zoologische Exkursionen (Bio-BD 02) (Exk) Grundpraktikum Zoologie (Gruppe 1) (Bio-BD 02) (P) Grundpraktikum Zoologie (Gruppe 2) (Bio-BD 02) (P) Grundpraktikum Zoologie (Gruppe 3) (Bio-BD 02) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Martin Korte Prof. Dr. Miguel Vences			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Tiergruppen zu erkennen und anhand ihrer Baupläne, Zelltypen, Diversität und Funktionen wichtiger Organsysteme zu unterscheiden. - die Stammesgeschichte der Tiere anhand von evolutiven Schlüsselmerkmalen nachzuvollziehen und in Form von Stammbäumen darzustellen. - Phylogenetische Stammbäume anhand von morphologischen und DNA-Merkmalen mittels des Sparsamkeitsprinzips zu rekonstruieren. - Grundlagen der Bestimmung von Tieren mittels Bestimmungsschlüsseln zu meistern. - über Kenntnisse der vergleichenden funktionellen Anatomie, Physiologie, Entwicklung, und Evolution die Beziehungen eines Tieres in einem Ökosystem zu verstehen. - den Aufbau und die Funktionsweise eines komplexen Organismus auf der zellulären Ebene zu beschreiben, z.B. anhand vom Nervensystem. - evolutive, anatomische und physiologische Aspekte tierischen Lebens systemisch miteinander in Beziehung zu setzen. - ein Durchlichtmikroskop zu bedienen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden die Grundlagen der Zoologie dargestellt: Diversität, Baupläne und Stammesgeschichte wichtiger Tierstämme, Zellen, Gewebe, Organe, funktionelle Anatomie und Physiologie, Entwicklung und Ökologie. Praktikum: Im Grundpraktikum werden diese Kenntnisse an ausgewählten praktischen Beispielen vertieft und es erfolgt eine Analyse einfacher Experimente (Mikroskopie und Präparation). Themen sind: erste Erfahrungen mit Einzellern, Gewebe, Baupläne wichtiger Taxa, grundlegende physiologische Vorgänge, z.B. Atmung, Kreislauf, Sehen, Hören anhand der Organsysteme der präparierten Arten. Exkursionen: Auf drei zoologischen Exkursionen mit wechselnden Schwerpunkten werden ausgewählte Tiergruppen in ihren Lebensräumen vorgestellt und deren Formenvielfalt und ökologische Anpassungen herausgearbeitet.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum, Exkursion			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Erfolgreiche Teilnahme an den Exkursionen (3) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Miguel Vences</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kükenthal: Zoologisches Praktikum, Spektrum-Verlag (in der Universitätsbibliothek vorhanden) - Campbell, "Biologie": Kapitel (angegeben wie in 10. Auflage) 26, 28, 32-34; Pearson Studium Verlag
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: BD 03 Pflanzenbiologie der Moose und Farne		Modulnummer: BL-STD3-30	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 03	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Moose und Farne (Bio-BD 03) (V) Archegoniaten: Moose und Farne (Bio-BD 03) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dietmar Brandes Dr. Christiane Elisabeth Evers			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Farne und Moose makroskopisch und mikroskopisch anhand bedeutsamer Merkmale zu erkennen und in das System der Pflanzen einzuordnen. - Ontogenese von Farnen und Moosen zu beschreiben. - die evolutionsgeschichtliche Bedeutung der Moos- und Farnpflanzen für die Entstehung der Blütenpflanzen zu beurteilen. - den Einsatz dieser Organismen zur Luftverbesserung (z. B. Mooswände an Verkehrsanlagen, etc.) kritisch-kompetent zu beurteilen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Moose und Farne" behandelt: Phylogenie und Entwicklungstendenzen der Moos- und Farnpflanzen (Archegoniaten) anhand ausgewählter Beispiele (Gametophyten und Sporophyten von Laub- und Lebermoosen, Hornmoosen, Farnpflanzen), systematische Übersicht über die Moos- und Farnpflanzen. Übung: In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themen anhand ausgewählter Beispiele (Gametophyten und Sporophyten von Laub- und Lebermoosen, Hornmoosen, Farnpflanzen) behandelt sowie Vielfalt und Besonderheiten der Moos- und Farnpflanzen bearbeitet.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Übungsaufgaben (8) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dietmar Brandes			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation			

Literatur:

- Strasburger: Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften. Neueste Aufl.
- Frahm/Frey: Moosflora. Neueste Aufl.
- Frahm: Biologie der Moose. Neueste Aufl.
- Esser: Kryptogamen II: Moose und Farne. Neueste Aufl.

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 01

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Biodiversität (BD)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: BD 04 Geobotanik		Modulnummer: BL-STD3-31	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 04	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Geobotanik: Vegetationsökologie von Mitteleuropa (Bio-BD 04) (V) Geobotanisches Geländepraktikum (Bio-BD 04) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Christiane Elisabeth Evers Prof. Dr. Dietmar Brandes			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - durch Vertiefung ihrer Kenntnisse im Bestimmen von Blütenpflanzen die wissenschaftlichen Bestimmungskriterien anzuwenden (Artbegriff, Einordnung in Gattungen und Familien). - die Artenausstattung, Diversität von Lebensräumen und Anpassungen von Arten an unterschiedliche Umweltbedingungen anzusprechen. - grundlegende vegetationsökologische Methoden (u. a. pflanzensoziologische Aufnahmen, Kartierung, Tabellenarbeit und Bestimmung ökologischer Parameter in verschiedenen Lebensräumen) anzuwenden. - die globale Bedeutung der Vegetation für das Klimageschehen zu erkennen. - insbesondere die Dynamik der Veränderungsprozesse in der Landschaft durch Klimawandel und Eingriffe des Menschen zu beurteilen und Strategien zur Abwendung negativer Auswirkungen zu erarbeiten. - Aussagen zur Vegetation kritisch zu reflektieren. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Geobotanik: Vegetationsökologie von Mitteleuropa" gibt eine detaillierte Einführung in die Lebensräume, die im Praktikum behandelt werden, Einführung in die Methoden der Vegetationsökologie, Arten- und Gesellschaftsinventare der untersuchten Lebensräume. Übung: Die Übung behandelt: Arten- und Gesellschaftsinventare der untersuchten Lebensräume, vegetationsökologische Arbeitsmethoden: Floristische Kartierung, pflanzensoziologische Aufnahmen, Tabellenarbeit, Erarbeiten von Linienprofilen einschließlich Messung ökologischer Parameter zur Erfassung des Standorts.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dietmar Brandes			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation und Erläuterungen im Gelände			

Literatur:

- Frey/Lösch: Lehrbuch der Geobotanik. Neuste Aufl.
- Schroeder: Lehrbuch der Pflanzengeographie. Neueste Aufl.
- Bestimmungsliteratur
- aktuelle Publikationen zu speziellen Themen der untersuchten Lebensräume

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 01

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Biodiversität (BD)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: BD 05 Phykologie		Modulnummer: BL-STD3-32	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 05	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 96 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Phykologie (Bio-BD 05) (V) Phykologie (Bio-BD 05) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: PD Dr. Barbara Joan Schulz Prof. Dr. Dieter Jahn			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - spezielle Aspekte der Biologie, Systematik und Ökologie der Algen mit vielen praktischen Untersuchungen und Anwendungen zu kennen. - in Gewässerproben vorgefundene Algenspezies mikroskopisch anhand von bedeutsamen Merkmalen zu identifizieren und in das System der Algen einzuordnen. - den ökologischen Zeigerwert der vorgefundene Algenspezies zu interpretieren. 			
Inhalte: Vorlesung & Übung: Die Vorlesung "Phykologie" und die entsprechende Übung werden in Kombination angeboten. Behandelt werden die Cyanobakterien und alle Abteilungen der eukaryotischen Algen bis zu den hochentwickelten Braun- und Rotalgen. Schwerpunktthemen sind sowohl die Phylogenie und Systematik der Algengruppen als auch ihre Rolle in Ökologie und Industrie. Die Algen, welche mikroskopiert werden, stammen aus Umweltproben der Umgebung, aus Helgoland sowie aus der Stammsammlung des Instituts.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Referat (1, ca. 20 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): PD Dr. Barbara Joan Schulz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Algae, von Linda E. Graham & Lee W. Wilcox, Prentice-Hall Inc., N.J., ISBN 0-13-660333-5, 2nd edition; - Algae, von Graham, Graham, Wilcox, Cook. 3rd edition, ISBN 978-0-9863935-3-2 (nur als e-book erhältlich) - Das Leben im Wassertropfen, H. Streble, D. Krauter, Kosmos Verlag, 2008, ISBN 978-3-440-11966-2 - Der Kosmos-Algenführer, K.-H. Linne von Berg, et al., 2. Auflage 2012, ISBN 978-3-440-13173-2 			

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Biodiversität (BD)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: BD 07 Tierphysiologie		Modulnummer: BL-STD2-71	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 07	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 112 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 158 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 8	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Tierphysiologie (Bio-BD 07) (Ü) Vorlesung Tierphysiologie (Bio-BD 07) (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Martin Korte Dr. Kristin Michaelsen-Preusse			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - das fachliche Grundwissen der Tierphysiologie zu erklären. - tierphysiologische Experimente durchzuführen. - Experimente nach wissenschaftlichen Standards zu analysieren und kritisch zu bewerten. - wissenschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und grundlegend zu verstehen. - Arbeitsergebnisse zu bewerten, darzustellen und zu diskutieren. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung "Tierphysiologie" werden ausgewählte Bereiche der Neuro-, Sinnes- und Stoffwechselfysiologie behandelt. Unter Einbeziehung des Menschen werden einzelne Systeme vergleichend behandelt, klassische und moderne molekulare Aspekte werden berücksichtigt. Übung: In der Übung "Tierphysiologie" werden an verschiedenen Taxa und Organen modellhaft Experimente durchgeführt. Verschiedene moderne Methoden der Physiologie (Herz-Kreislauf, Neurophysiologie, Atmungsorgane) werden angewendet.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Kolloquien zu den Versuchen (8) - Praktikumsprotokolle (8 pro Gruppe) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 180 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Martin Korte			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Kükenhal: Zoologisches Praktikum, Spektrum-Verlag (in der Universitätsbibliothek vorhanden) - Moyes und Schulte Tierphysiologie, Pearson Verlag (in der Universitätsbibliothek vorhanden) 			

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 02

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Biodiversität (BD)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: BD 08 Morphologie der Wirbeltiere		Modulnummer: BL-STD3-33	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 08	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 126 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 144 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 9	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Morphologie und Systematik der Tiere I (Bio-BD 08) (V) Exkursionen (Bio-BD 08) (Exk) Morphologie der Tiere (Bio-BD 08) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Miguel Vences Apl. Prof. Dr. Klaus Ulrich Joger			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt und Stammesgeschichte der Wirbeltiere anhand vertiefter Kenntnisse zu beschreiben. - die wichtigsten Gruppen der Wirbeltiere anhand evolutiver Schlüsselmerkmale zu erkennen und zu unterscheiden. - zu beschreiben, wie die Integration evolutiver und ontogenetischer Prozesse die Funktion wichtiger anatomischer Merkmale beeinflusst. - anhand der Amphibien und Reptilien die Diversität morphologischer Merkmale ausgewählter Wirbeltiergruppen zu beschreiben. - Aufhellungspräparate von Skeletten anzufertigen. - einheimische Amphibien und Reptilienarten im Feld zu bestimmen. - ein wissenschaftliches Projekt, etwa die Ermittlung morphologischer Unterschiede zwischen verschiedenen Tierarten, in Gruppenarbeit zu bearbeiten. - wissenschaftliche Fragestellungen durch Formulieren und statistisches Testen von Hypothesen zu bearbeiten. - einfache statistische Analysen mittels computergestützter Verfahren durchzuführen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung werden Baupläne und Systematik ausgewählter Tiergruppen, insbesondere der Wirbeltiere dargestellt. Morphologie und Anatomie werden in ihrem phylogenetischen und evolutiven Zusammenhang behandelt. Praktikum: Im Praktikum werden anhand der Modellgruppe der Amphibien und Reptilien durch Präparation, Vergleich und Analyse Homologien und Verwandtschaftszusammenhänge erarbeitet. Die Bedeutung molekularbiologischer Daten für die Entschlüsselung morphologischer Konvergenz wird anhand von Beispielen demonstriert. Die Biologie und Diversität der Amphibien und Reptilien wird aus verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet und grundlegende statistische Methoden der Morphometrie mittels eigener Analysen in der Softwareumgebung "R" vermittelt. Exkursionen: Bei Exkursionen werden Tiere, insbesondere Amphibien und Reptilien in ihrem Lebensraum beobachtet und erfasst. Dabei wird besonderer Wert auf evolutionsbiologische Erklärungsansätze für die Artenvielfalt gelegt sowie moderne Ansätze des praktischen Naturschutzes vermittelt.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum, Exkursion			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Referat (1, ca. 20 min.) - Erfolgreiche Teilnahme an den Exkursionen (8) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 180 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Miguel Vences
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: - Kükenthal: Zoologisches Praktikum, Spektrum-Verlag (in der Universitätsbibliothek vorhanden) - Campbell, "Biologie"; Pearson Studium Verlag - Originalpublikationen aus wissenschaftlichen Journalen (englischsprachig; wird zur Verfügung gestellt)
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 02 empfohlen: keine 8 Exkursionen von je 2,5 h, an 2-3 Tagen
Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: BD 09 Photosynthese		Modulnummer: BL-STD3-34	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 09	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Photosynthese (Bio-BD 09) (V) Photosynthese (Bio-BD 09) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Dirk Erich Willi Selmar			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse im Bereich der pflanzlichen Photosynthese in Theorie und Praxis anzuwenden und zu vertiefen. - die Photosyntheseraten in Abhängigkeit unterschiedlicher Randbedingungen zu bestimmen; dabei kommen neben polarographischen Methoden (O₂-Elektrode) auch unterschiedliche Verfahren der Fluoreszenzmessung zum Einsatz. - in Kombination mit biochemischen Analysen (Elektrophorese der Chlorophyll-Protein-Komplexe, Bestimmung von Enzymaktivitäten), die komplexen Zusammenhänge der pflanzlichen Photosynthese auf den unterschiedlichen Ebenen der Pflanzenbiologie zu verstehen. 			
Inhalte: Vorlesung: Vorlesung "Photosynthese": Umfassender Überblick über die pflanzliche Photosynthese; Zusammensetzung, Funktion und Regulation der Elektronentransportkette; CO ₂ -Assimilation; ökologische Anpassungen (C ₄ - und CAM-Pflanzen); Photorespiration; Licht- und Schattenblätter. Praktikum: Praktikum "Photosynthese": Messung des photosynthetischen Gasaustausches; Erfassung des Einflusses von Lichtqualität und Lichtintensität auf die Photosynthese, Gel-Elektrophorese der Chlorophyll-Protein-Komplexe, Bestimmung der <i>in vivo</i> -Chlorophyll-Fluoreszenz.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) - Referat (1, ca. 30 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 35 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Apl. Prof. Dr. Dirk Erich Willi Selmar			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur:

- Häder: Photosynthese, Thieme Verlag
- Heldt/Pichulla: Pflanzenbiochemie, Springer Spektrum Verlag
- Vorlesungsskript

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: erfolgreicher Abschluss von MB 02

Kategorien (Modulgruppen):

Biodiversität (BD)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: BD 11 Einführung in die Neurobiologie		Modulnummer: BL-STD3-35	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 11	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundvorlesung Neurobiologie (Bio-BD 11) (V) Generelle Aspekte der Neurobiologie (Kurs 1) (Bio-BD 11) (S) Generelle Aspekte der Neurobiologie (Kurs 2) (Bio-BD 11) (S) Generelle Aspekte der Neurobiologie (Kurs 3) (Bio-BD 11) (S) Generelle Aspekte der Neurobiologie (Kurs 4) (Bio-BD 11) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Martin Korte Dr. Marta Zagrebelsky Holz Prof. Dr. Jochen Meier Dr. Kristin Michaelsen-Preusse			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die theoretischen Grundlagen der Neurobiologie und die Anatomie und Evolution von Nervensystemen zu erklären. - Mechanismen von Lern- und Gedächtnisvorgängen, sowie psychischer und neurodegenerativer Erkrankungen zu erläutern. - neurobiologische Fachliteratur kritisch zu bewerten. - wissenschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und grundlegend zu verstehen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Ringvorlesung Neurobiologie werden die Grundlagen der Hirnforschung dargestellt: Es werden die verschiedenen Ebenen der Hirnforschung (molekular, zellulär, neuronale Netze, Gehirnareale, Nervensysteme) behandelt. Darüber hinaus wird auf die Evolution des Nervensystems eingegangen und auf kognitive Aspekte der Hirnforschung (Mechanismen von Lernen und Gedächtnis, psychische Erkrankungen, neurodegenerative Erkrankungen wie Parkinson und Alzheimer). Seminar: Im Seminar werden diese Kenntnisse an ausgewählten praktischen Beispielen vertieft und an Originalarbeiten analysiert und diskutiert. Die Themen stellen eine vertiefte Darstellung des Vorlesungsstoffes dar. Erarbeitung von theoretischen Grundlagen der Neurobiologie: Überblick über neurobiologische Methoden, Überblick über experimentelle Fortschritte in der Neurobiologie, darüber hinaus werden Präsentationstechniken von wissenschaftlichen Ergebnissen geübt. Es stehen 4 Seminare zur Auswahl, von denen eines belegt werden muss.			
Lernformen: Vorlesung, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Prüfungsleistung: - Referat (1, ca. 45 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Martin Korte
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: - Bear: Neurowissenschaften, 3. Aufl., Spektrum Verlag 2009 - Lemke (Hrsg.): Developmental Neurobiology, Academic Press 2009 - Purves et al.: Neuroscience, 4th Edition, Sinauer 2008 - Carter: Anatomie, Sinneswahrnehmung, Gedächtnis, Bewusstseinsstörungen. Dorling Kindersby
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: BD 12 Diversität der Tierwelt der Nordsee		Modulnummer: BL-STD3-36	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 12	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 70 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 80 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Marine Biodiversität (Bio-BD 12) (S) Exkursion Helgoland (Bio-BD 12) (Exk)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Stefan Schrader Prof. Dr. Miguel Vences			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - durch eigene Anschauung die ökologischen Funktionen der großen Tiergruppen in einem marinen Lebensraum mitausgeprägter Gezeitendynamik zu verstehen. - Abhängigkeiten zwischen ökologischen Gruppen verschiedener Lebensgemeinschaften in den Gezeitenzonen eines Felswatts zu beschreiben. - Risiken und Chancen der Anpassung mariner Organismen an die räumliche Heterogenität und die daraus resultierende Variabilität abiotischer Bedingungen in den Gezeitenzonen eines Felswatts bewerten zu können. - Folgen unterschiedlicher Umweltbelastungen für Lebensgemeinschaften in der Deutschen Bucht um Helgoland kritisch zu reflektieren. - die Bedeutung biologischer Vielfalt für die Funktion eines Ökosystems grundlegend erfassen zu können. - die Grenzen der Belastbarkeit eines Ökosystems kritisch zu reflektieren. - Vernetzungen in einem komplexen System zu erkennen und zu verstehen. - biologische Vielfalt und ihre Leistungen wert zu schätzen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Seminar & Exkursion: Das Modul umfasst ein Seminar sowie eine fünftägige Exkursion zur Biologischen Anstalt Helgoland (BAH). Während der Vorlesungszeit im Sommersemester dient das Seminar zur Vorbereitung auf die Exkursion. Insgesamt 18 Referatsthemen verteilen sich auf 6 Nachmittage zu je 3 Referaten, wobei jede(r) Studierende 1 Referat ausarbeitet und vorträgt. Die Exkursion findet als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer statt. Der Schwerpunkt Marine Biodiversität vermittelt Grundlagen zu allen großen Tiergruppen von Einzellern im Plankton über Cnidarier, Bryozoen, Anneliden, Mollusken, Crustaceen, Echinodermen und Tunicaten bis zu Fischen und Seevögeln. Ökologische Funktionen der Tiergruppen und Mechanismen ihrer Anpassung an den Lebensraum werden anhand konkreter Beispiele vertieft. Je nach Witterungsbedingungen sind während der Exkursion eine Ausfahrt mit einem Forschungsschiff, Freilandarbeiten im Felswatt, Beobachtungen am Vogelfelsen, Bestimmungsarbeit im Labor der BAH sowie Führungen durch die BAH und die Vogelwarte Helgoland vorgesehen.			
Lernformen: Seminar, Exkursion			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an Seminar und Exkursion (1) - Referat (1, ca. 30 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Referat (1, ca. 30 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			

Modulverantwortliche(r): Apl. Prof. Dr. Stefan Schrader
Sprache: Deutsch
Medienformen: digitale Präsentation, Handout in Papierform
Literatur: - Hempel et al., Faszination Meeresforschung, Springer, 2. Auflage - Dierschke et al., Die Vogelwelt der Insel Helgoland, OAG Helgoland - spezifische Literatur entsprechend der insgesamt 18 Vortragsthemen in Dtsch. und Engl.
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 02 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: BD 13 Physiologie und Verhaltensweisen der Insekten		Modulnummer: BL-STD3-37	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BD 13	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Physiologie der Insekten (Bio-BD 13) (V) Exkursion Insektendiversität (Bio-BD 13) (Exk)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Eckehard Liske Prof. Dr. Miguel Vences			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - das grundlegende Prinzip des hierarchischen Aufbaus des Verhaltens bzw. von Verhaltensweisen zu vermitteln. - die dem Verhalten zugrunde liegenden komplexen (neuronalen) Mechanismen zu erklären. - zu erläutern, warum einfacher gebaute Wirbellose (Insekten) ein geeignetes Modellsystem sind, um die Ausbildung sichtbarer Verhaltensweisen durch die komplexe Koordination einer Hierarchie von verschiedenen Organisationsebenen zu erforschen. - das grundlegende Prinzip von auslösenden, steuernden und regelnden Mechanismen zu erkennen, die dem Verhalten zugrunde liegen. - Kritische Diskussionsbeiträge zur globalen Bedeutung von Insektenpopulationen im Kontext aktueller ökologischer Herausforderungen zu leisten. - relevante verhaltensbiologische Fragestellungen durch sorgfältig geplante Experimente zu beantworten. - die Bedeutung von Kenntnissen einheimischer Tierarten und ihrer Verhaltensweisen für die praktische Naturschutzarbeit zu erklären. 			
Inhalte: Vorlesung: In der 2-stündigen wöchentlichen Vorlesung sollen verschiedene Beispiele von Verhaltensweisen von Insekten vorgestellt und diskutiert werden, wie z.B. mit übergreifendem Themenkomplex Orientierung im Raum (visuelle, akustische, olfaktorische) oder spezielle Betrachtungen zum Farbsehen und Sexualverhalten. Beispiele multimodaler Konvergenzen (Verhaltensweisen werden durch mehrere Reizmodalitäten ausgebildet) werden im kybernetischen Modell des Wirkungsgefüges dargestellt und bilden eine Diskussionsgrundlage zur Hierarchie von Verhaltensweisen. Exkursion: In der Exkursion sollen bestimmte dieser Prinzipien durch Verhaltensbeobachtungen (inkl. z. B. Anwendung bioakustischer Methoden) weiter verdeutlicht werden. Zudem wird durch Aufsammlung und Bestimmung von Insekten, insbesondere Heuschrecken im Freiland ein Überblick über die Vielfalt dieser artenreichsten aller Tiergruppen gelegt, wobei zu den einzelnen Arten Kenntnisse über deren Verhalten vermittelt werden.			
Lernformen: Vorlesung, Exkursion			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an der Exkursion (1) - Übungsaufgaben (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 100 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Miguel Vences			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: - aktuelle Publikationen in englischer Sprache
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von BD 02 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Biodiversität (BD)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

GENETIK (GE)

Modulbezeichnung: GE 01 Grundlagen der Genetik		Modulnummer: BL-STD3-38	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: GE 01	
Workload: 330 h	Präsenzzeit: 126 h	Semester: 2	
Leistungspunkte: 11	Selbststudium: 204 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 9	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Genetik (Bio-GE 01) (V) Tutorium zur Vorlesung "Grundlagen der Genetik" (Kurs I) (Bio-GE 01) (T) Kleines genetisches Praktikum (Kurs A) (Bio-GE 01) (Ü) Kleines genetisches Praktikum (Kurs B) (Bio-GE 01) (Ü) Seminar zum kleinen genetischen Praktikum (Kurs A) (Bio-GE 01) (S) Seminar zum kleinen genetischen Praktikum (Kurs B) (Bio-GE 01) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Ralf Schnabel Prof. Dr. Melanie Brinkmann Prof. Dr. André Fleißner Apl. Prof. Dr. Henning Schmidt			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - das fachliche Grundwissen der klassischen und molekularen Genetik zu erklären. - Kreuzungsgenetik, Aufbau und Struktur der DNA, Replikation, Transkription und Translation darzustellen. - die Grundprinzipien von Mutation, DNA-Reparatur und Genregulation zu erläutern. - Ergebnisse der experimentellen klassischen und molekularen Genetik kritisch zu bewerten. - experimentelle Daten zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten. - Mechanismen der Wissensgenerierung im gesellschaftlichen Kontext kritisch zu reflektieren. - verschiedene Forschungsstrategien grundlegend zu verstehen. - wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Grundlagen der Genetik" hat die Beherrschung der theoretischen und praktischen Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik zum Ziel. Sie gibt einen Überblick über Kreuzungsgenetik, Aufbau und Struktur der DNA, Replikation, Transkription Translation sowie Mutation und Genregulation. Es werden grundlegende Experimente an genetischen Modellorganismen besprochen, um die Konzepte der Genetik zu vermitteln. Tutorium: Das Tutorium zur Vorlesung "Grundlagen der Genetik" soll den Vorlesungsstoff vertiefen und auf die Modulabschlussklausur vorbereiten. Übung: In der Übung werden wichtige Grundlagen der klassischen und molekularen Genetik anhand von Versuchen erarbeitet.			
Lernformen: Vorlesung, Tutorium, Übung, Seminar			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Studienleistung:

- Erfolgreiche Teilnahme an Tutorium und Seminar
- Experimentelle Arbeit
- Praktikumsprotokolle (1)
- Klausur (ca. 120 min.)

Prüfungsleistung:

Klausur (ca. 220 min.)

Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.

Turnus (Beginn):

jährlich Sommersemester

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ralf Schnabel

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Tafel und digitale Präsentation

Literatur:

- Griffiths et al., An Introduction to Genetic Analysis, Freeman
- Klug et al., Genetik, Pearson
- Janning und Knust, Genetik, Thieme
- Knippers, Molekulare Genetik, Thieme
- Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Genetik, in Deutsch und Englisch

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Genetik (GE)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: GE 02 Methoden der Molekulargenetik				Modulnummer: BL-STD3-39	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: GE 02	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	98 h	Semester:	3
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	112 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	7
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Methoden der Molekulargenetik (Bio-GE 02) (V) Arbeitsmethoden Genetik (Bio-GE 02) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Henning Schmidt Dr. Marie-Francoise Liaud					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studenten und Studentinnen in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Methoden der Molekulargenetik zu erklären. - die Grundtechniken wie Arbeiten mit DNA-modifizierenden Enzymen, Klonierungsmethoden, PCR und Genexpressionsanalysen zu beherrschen. - genetische Experimente durchzuführen. - Daten mit Hilfe von Experimenten zu gewinnen, zu analysieren und auszuwerten. 					
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung Methoden der Molekulargenetik beinhaltet rekombinante DNA-Techniken, das Arbeiten mit DNA modifizierenden Enzymen, Vektoren, Hybridisierungstechniken, die Sequenzierung von DNA, Klonierungsmethoden, PCR, Genexpressionsanalysen und die Klonierung von Genen. Praktikum: Im Praktikum werden Versuche zur Klonierung von DNA-Fragmenten, Restriktionskartierung, PCR und zum Prinzip des genetischen Fingerabdrucks durchgeführt.					
Lernformen: Vorlesung, Praktikum					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (1) - Klausur (ca. 60 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Apl. Prof. Dr. Henning Schmidt					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation					
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Brown, Gentechnologie für Einsteiger, Spektrum - Knippers, Molekulare Genetik, Thieme - Watson et al., Molekularbiologie, Pearson, 6. Auflage 					

<p>Erklärender Kommentar:</p> <p>Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von GE 01 empfohlen: keine</p> <p>Turnus (Beginn): Vorlesung Wintersemester, Praktikum Wintersemester oder Sommersemester</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Genetik (GE)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: GE 05 Laborpraktikum Genetik		Modulnummer: BL-STD3-40	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: GE 05	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 82 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Laborpraktikum Genetik (Bio-GE 05) (P) Seminar zum Laborpraktikum Genetik (Bio-GE 05, Bio-GE 28) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Henning Schmidt Prof. Dr. Melanie Brinkmann Prof. Dr. André Fleißner Apl. Prof. Dr. Reinhard Hehl Prof. Dr. Norbert F. Käufer Prof. Dr. Ralf Schnabel			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - aufbauend auf Kenntnissen des Moduls Methoden der Molekulargenetik in einem Laborpraktikum durch Mitarbeit an einem Forschungsprojekt aktuelle Fragestellungen mit dem Einsatz moderner Methoden zu lösen. - eine wissenschaftliche Fragestellung in einem Team zu beantworten. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Praktikum & Seminar: Allgemeine genetische und molekulargenetische Methoden, Analyse der Genexpression durch Reportergene, verschiedene mikroskopische Techniken.			
Lernformen: Seminar, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (1) - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Referat (ca. 30 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Apl. Prof. Dr. Henning Schmidt			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Genetik, in Englisch 			

Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von GE 02 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Genetik (GE)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

MOLEKULARBIOLOGIE / BIOCHEMIE (MB)

Modulbezeichnung: MB 01 Biochemie				Modulnummer: BL-STD3-41	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MB 01	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	70 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	140 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	5
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Biochemie für Fortgeschrittene (Bio-MB 01) (V) Biochemische Arbeitsmethoden (Kurs A) (Bio-MB 01) (P) Biochemische Arbeitsmethoden (Kurs B) (Bio-MB 01) (P) Biochemische Arbeitsmethoden (Kurs C) (Bio-MB 01) (P) Biochemische Arbeitsmethoden (Kurs D) (Bio-MB 01) (P) Biochemische Arbeitsmethoden (Kurs E) (Bio-MB 01) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Dr. Tobias Kruse					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge in den allgemeinen Prinzipien und den Details der Stoffwechselwege sowie den Reaktionsmechanismen von Enzymen zu erkennen. - die Struktur und Funktion der Proteine anhand von Beispielen zu kennen (Protein/DNA-Bindung, etc.). - die theoretischen Kenntnisse in praktischen Übungen biochemischer Methoden und Analysetechniken umzusetzen. - erworbenes Literaturwissen in experimentelle Laborsituationen zu transferieren. 					
Inhalte: Vorlesung: Vorlesung Biochemie für Fortgeschrittene: Zentralstoffwechsel von Nährstoffen in Menschen, Lipid-, Aminosäure-, Nucleotid-Stoffwechsel, respiratorischer Quotient, Struktur und Funktion sowie Reaktionsmechanismen von Enzymen, Struktur und Funktion der Proteine des Immunsystems, Protein/DNA-Bindung, etc. Praktikum: Im Praktikum werden bearbeitet: Enzymidentifizierung mittels Affinitätschromatographie, SDS-PAGE, Proteinkonzentrationsbestimmung, Enzymkinetik: Analysen zu Substratspezifität, Temperaturoptimum und pH-Optimum, Ermittlung von kinetischen Konstanten; Alkoholgehaltsbestimmung in Getränken mittels Enzymtest sowie Gaschromatographie mit gekoppeltem Flammenionisationsdetektor.					
Lernformen: Vorlesung, Praktikum					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) - Referat (1, ca. 30 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					
Modulverantwortliche(r): Dr. Tobias Kruse					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: ---					

Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Molekularbiologie/Biochemie (MB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MB 02 Bioinformatik		Modulnummer: BL-STD3-42	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MB 02	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 126 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Bioinformatik (Bio-MB 02) (V) Übung Bioinformatik (Bio-MB 02) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Karsten Hiller			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - typische Grundlagen, Methoden, Algorithmen und Datenquellen der Bioinformatik anzuwenden. Ein Schwerpunkt liegt in Next Generation Sequencing und der damit verbundenen Daten-Analyse. - die theoretischen Kenntnisse praktisch umzusetzen. - theoretisches Wissen für die Lösung verschiedener biologischer Fragestellungen durch Anwendung von bioinformatischen Werkzeugen einzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung behandelt folgende Themen aus der Analyse von Sequenzdaten, insbesondere DNA-, RNA-, und Proteinsequenzen, die Algorithmen zu ihrer Verarbeitung, Suche, Vergleich und Ablage sowie Organisation in Datenbanken, Funktionsvorhersage von Genfunktionen, Analyse von Next-Generation-Sequenzierdaten, RNASeq., statistische Analyse von Hochdurchsatzdaten, Biomarker und Biomarkersignatur, und Vorhersagemodelle. Übung: Kombination aus einer praktischen Übung während des Semesters und einem einwöchigen Programmierkurs. Wöchentliche praktische Übungen zur Bioinformatik-Vorlesung. Programmierkurs: Einführung in die bioinformatische Programmierung mit Python. Es werden exemplarisch typische bioinformatische Probleme mit selbstentwickelten Python Programmen in unserem EDV-Übungsraum durchgeführt.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an der Übung - Übungsaufgaben (9 von 12 Übungsaufgaben müssen bestanden werden) - Erfolgreiche Bearbeitung einer Programmieraufgabe Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten Hiller			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.			

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Molekularbiologie/Biochemie (MB)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: MB 03 Stoffwechsel		Modulnummer: BL-STD3-43	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MB 03	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Stoffwechsel (Bio-MB 03) (S) Stoffwechsel (Bio-MB 03) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Karsten Hiller Dr. Kerstin Schmidt-Hohagen			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Stoffwechselanalyse von Bakterien und Zellen sowie die dafür eingesetzten modernen Methoden (GC-MS, LC-MS) in Theorie und praktischen Versuchen zu kennen. - ein Konzept zu entwickeln, um die biologischen Fragestellungen mit Hilfe von verschiedenen praktischen Versuchen zu beantworten. Dabei lernen Sie verschiedene Lehr- und Lernkonzepte kennen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Seminar: Das semesterbegleitende Seminar "Stoffwechsel" legt die theoretischen Grundlagen für die im Praktikum angewendeten Methoden und beinhaltet Anwendungsbeispiele aus der aktuellen Forschung. Die Studierenden entwickeln ein eigenes Konzept für die Durchführung der verschiedenen Versuche um verschiedene Fragestellungen zu beantworten. Praktikum: Metabolomanalyse - Untersuchung des Stoffwechsels von Zellen und Bakterien. Themen: Immunmetabolismus, Ernährung, Ergospirometrie.			
Lernformen: Seminar, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Referat (1, ca. 30 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Karsten Hiller			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: Wird in der Vorlesung bekannt gegeben			

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Molekularbiologie/Biochemie (MB)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: MB 04 Einführung in die molekulare Biotechnologie		Modulnummer: BL-STD2-73	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MB 04	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 112 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 128 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 8	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in die molekulare Biotechnologie (Bio-MB 04, Bt-BP08b, Chem-20400) (V) Molekulare Biotechnologie I (Kurs für 12 Teilnehmer/innen) (Bio-MB 04, Chem20400) (P) Molekulare Biotechnologie I (Kurs für 6 Teilnehmer/innen) (Bio-MB 04, Chem20400) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Stefan Dübel Prof. Dr. Michael Hust Dr. Maren Bleckmann Dr. Peggy Riese			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der molekularen Biotechnologie zu verstehen und diese Kenntnisse auf Anwendungen wie rekombinante Produktion von Biomolekülen, Protein-Engineering, kombinatorische Methoden und Metabolic Engineering zu übertragen. - grundlegenden Methoden der molekularen Biotechnologie praktisch anzuwenden. 			
Inhalte: Vorlesung: Themen der Vorlesung sind: Rekombinante Produktion in transgenen Organismen, Einführung in das Protein-Engineering (Fusionsproteine, Design, Expression, Produktion anhand ausgewählter Beispiele), Tag-Systeme und Inclusion Bodies, Rekombinante Proteintherapeutika, molekulare Diagnostik, Gentherapie, Molecular Pharming, kombinatorische Methoden (Enzymoptimierung, 2Hybrid, Ribosomal display, Phage display, Aptamere), Metagenomik, Nanobiotechnologie, Metabolic Engineering. Praktikum: Im Praktikum werden behandelt: Klonierung von Antikörpergenen, Analyse der Klonierung mittels PCR, Restriktionsverdau und Sequenzierung, Produktion und Aufreinigung von rekombinanten Antikörpern im bakteriellen System. Analyse der produzierten Antikörper mittels SDS-PAGE, Westernblot und ELISA.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Referate (2, je ca. 30 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Stefan Dübel			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation			

Literatur:

- Renneberg, Reinhard, et al., Biotechnologie für Einsteiger, Springer Spektrum, 5. Aufl. 2018 oder neuer
- Schmid, Taschenatlas der Biotechnologie und Gentechnik, Wiley-VCH 2016
- Clark, Pazdernik, Molekulare Biotechnologie, Spektrum 2009 oder neuer- Thiemann, Palladino, Biotechnology, Pearson Studium, 2013 oder neuer
- Dübel et al. Rekombinante Antikörper, Springer Spektrum 2019

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Molekularbiologie/Biochemie (MB)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: MB 05 Einführung in die molekulare Mikrobiologie				Modulnummer: BL-STD2-74	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MB 05	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	112 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	128 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Einführung in die molekulare Mikrobiologie (Bio-MB 05) (V) Molekulare Mikrobiologie I (Kurs 1) (Bio-MB 05) (P) Molekulare Mikrobiologie I (Kurs 2) (Bio-MB 05) (P) Molekulare Mikrobiologie I (Kurs 3) (Bio-MB 05) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Dieter Jahn Dr. Elisabeth Härtig Dr. Jürgen Moser Dr. Rebekka Biedendieck Dr. José Borrero					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Mechanismen zur prokaryotischen Transkriptionsregulation zu erklären. - globale Regulation und Stressadaptation auf verschiedene Umweltbedingungen zu verstehen. - Regulation von Oberflächenstrukturen, molekulare Zellstrukturen, bakterielles Cytoskelett zu erläutern. - molekularbiologische Experimente durchzuführen und kritisch zu bewerten. - eigenständig Experimente zu planen und durchzuführen. - erhobene Daten kritisch zu analysieren und zu diskutieren. - Ergebnisse experimenteller Arbeiten zu dokumentieren. 					
Inhalte: Vorlesung: Mechanismen zur prokaryotischen Transkriptionsregulation, RNA-Polymerase, Sigmafaktoren, Zwei-Komponenten-Regulationssysteme, Operon, Regulon, Modulon, lac-Operon im Detail, Katabolitregulation, Globale Regulation und Stressadaptation, Reaktion auf Sauerstoff und Nitrat, Hitze- und Kälteschock, stationäre Phase, strikte Reaktion (stringent response), pH- und Osmoadaptation, stickstoffregulierte Prozesse, Struktur und Funktion regulatorischer Komponenten, Regulation durch Histon-ähnliche Proteine, Umweltkontrollierte Virulenzgenexpression, Regulation von Oberflächenstrukturen, molekulare Zellstrukturen, bakterielles Cytoskelett werden behandelt und vermittelt. Praktikum: Techniken für das molekulare Klonieren, Transformation von Bakterien, Nachweis von Reporter genen, in vitro Mutagenese, Gebrauch von Expressionsvektoren, Produktion von rekombinanten Proteinen, Enzymisolierung: Zellaufschluss, Affinitäts- und Ionenaustauschchromatographie, SDS-PAGE, Bestimmung von Enzymaktivitäten werden erlernt und angewandt.					
Lernformen: Vorlesung, Praktikum					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) - Klausur (ca. 60 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					

Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dieter Jahn
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: - Munk, Mikrobiologie, Thieme - Fuchs, Allgemeine Mikrobiologie, Thieme
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von MB 01 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Molekularbiologie/Biochemie (MB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MB 06 Biochemische Analyseverfahren und Proteinfunktionsanalysen				Modulnummer: BL-STD3-44	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MB 06	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	98 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	112 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	7
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Moderne biochemische Analyseverfahren (Bio-MB 06) (V) Bioanalytische Methoden und Proteinfunktionsanalysen für Biologen (Kurs 1) (Bio-MB 06) (P) Bioanalytische Methoden und Proteinfunktionsanalysen für Biologen (Kurs 2) (Bio-MB 06) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. U. Bilitewski Prof. Dr. Lothar Jänsch Prof. Dr. Dieter Jahn					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die biochemischen und technischen Grundlagen moderner bioanalytischer Methoden zu kennen. - Parameter, die für die optimale und verlässliche Durchführung der unterschiedlichen analytischen Methoden zu beachten sind zu kennen. - Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzgebiete verschiedener Methoden der Proteinanalytik zu kennen. - die Prinzipien und Einsatzgebiete moderner Methoden zur Analyse von Nukleinsäuren zu kennen. - Strategien und Kriterien anzuwenden, um für eine experimentelle Fragestellung die geeignete analytische Methode auszuwählen. - Kriterien, um Forschungsergebnisse kritisch zu bewerten. 					
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung hat die biochemischen, physikalisch-chemischen und technischen Grundlagen moderner bioanalytischer Methoden zum Inhalt. Anhand von Beispielen aus der Diagnostik oder Anwendung in den Lebenswissenschaften werden enzym- und immunanalytische Methoden, die Grundlagen zur massenspektrometrischen Proteinanalytik, zur durchflusszytometrischen und zur fluoreszenz- und elektronenmikroskopischen Protein- und Zellanalyse, zur Genotypisierung und zur Sequenzierung von Nukleinsäuren (einschließlich next generation sequencing) vermittelt. Praktikum: Im Praktikum werden vor allem Methoden zur zellulären Analyse und zur Proteinfunktionsanalyse angewendet.					
Lernformen: Vorlesung, Praktikum					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. U. Bilitewski					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation					

Literatur: <ul style="list-style-type: none">- F. Lottspeich, Bioanalytik, Springer Spektrum, sowie- aktuelle Originalpublikationen
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von MB 01 und MI 01 empfohlen: erfolgreicher Abschluss von ZB 01 oder MB 05
Kategorien (Modulgruppen): Molekularbiologie/Biochemie (MB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MB 07 Molekularbiologie und Biochemie der Pflanzen				Modulnummer: BL-STD2-75	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MB 07	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	112 h	Semester:	5
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	128 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Molekularbiologie und Biochemie der Pflanzen (Bio-MB 07) (V) Molekularbiologie und Biochemie der Pflanzen (Bio-MB 07) (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Theodor Aloys Lange					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen der pflanzlichen Biochemie zu durchdringen und auf diesem Gebiet Transferleistungen zu erbringen. Schwerpunkte sind dabei die Vertiefung und Erweiterung der Grundlagen der hormonellen Steuerung pflanzlicher Entwicklungsprozesse unter Einbeziehung der pflanzlichen Stressphysiologie und Transportprozesse. - genetische und biotechnologische, physiologische und analytische Aspekte und so grundlegende biologische Zusammenhänge und deren interdisziplinäre Vernetzung zu verstehen. 					
Inhalte: Vorlesung: Verschiedene Aspekte der "Molekularbiologie und Biochemie der Pflanzen" werden in der Vorlesung behandelt: Wachstum und Entwicklung wird auf der Grundlage der Pflanzenhormone (Cytokinine, Auxine, Gibberelline, Abscisinsäure, Ethylen) vertieft erarbeitet (Entdeckung, Vorkommen, Biosynthese, Abbau, Perzeption, Signaltransduktion, Wirkungen). Übung: In der begleitenden Übung werden folgende Kenntnisse vertieft: Allgemeine Extraktionsmethoden sowie moderne analytische Methoden (z.B. Hochleistungsflüssigkeits-Chromatographie, Gaschromatographie-Massenspektrometrie), Bioassays, pflanzliche Proteine, Isolierung, rekombinante Proteine, Enzymtests. Gelegenheit zur Mitarbeit an aktuellen Forschungsarbeiten.					
Lernformen: Vorlesung, Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) oder Übungsaufgabe (1 Poster) - Referat (1, ca. 45 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Theodor Aloys Lange					
Sprache: Deutsch					
Medienformen: Digitale Präsentation und Tafel					

Literatur:

- Übungsskript
- Taiz und Zeiger: Plant Physiology, aktuelle Auflage
- Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Pflanzenbiologie, zumeist in English

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: erfolgreicher Abschluss von MB 01

Kategorien (Modulgruppen):

Molekularbiologie/Biochemie (MB)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: MB 08 Biochemische Ökologie		Modulnummer: BL-STD2-72	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MB 08	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Biochemische Ökologie (Bio-MB 08) (V) Biochemische Ökologie (Bio-MB 08) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Apl. Prof. Dr. Dirk Erich Willi Selmar			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kenntnisse der chemischen Ökologie unter besonderer Berücksichtigung des pflanzlichen Sekundärstoffwechsels zu erklären. - unterschiedlichen Naturstoffklassen (Phenole, Alkaloide, Terpenoide) zu analysieren. - unterschiedliche Extraktionstechniken und die grundlegenden chromatographischen Methoden (DC, HPLC, und GLC) zu benennen. - die Bedeutung pflanzlicher Naturstoffe für die Interaktionen von Pflanzen mit anderen Organismen zu erklären. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Chemische Ökologie" gibt einen Überblick über die pflanzenbiologischen Aspekte der chemischen Ökologie, eine Übersicht über die unterschiedlichen Klassen pflanzlicher Naturstoffe, die angewandte Aspekte der Biologie pflanzlicher Naturstoffe (Gewürze, Duftstoffe etc.), sowie über die Biogenese der wichtigsten sekundären Pflanzenstoffe und deren Regulationsmechanismen. Praktikum: Das Praktikum "Sekundäre Pflanzenstoffe" beinhaltet die grundlegenden phytochemische Methoden (Extraktion, Reinigung pflanzlicher Naturstoffe), die Charakterisierung und Quantifizierung von sekundären Pflanzenstoffen (Alkaloide, Flavanoide, Coumarine, Terpenoide/Isoprenoide, cyanogene Verbindungen), die Bestimmung von Enzymen des pflanzlichen Sekundärstoffwechsels, sowie die unterschiedlichen Aspekte der biochemischen Ökologie (Allelopathie, Phytoalexine, Herbivorie etc.).			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) - Referat (1, ca. 30 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) oder mündliche Prüfung (ca. 35 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Apl. Prof. Dr. Dirk Erich Willi Selmar			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: <ul style="list-style-type: none">- Harborne: Introduction to Ecological Biochemisty- Vorlesungsskript
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von MB 02
Kategorien (Modulgruppen): Molekularbiologie/Biochemie (MB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MB 09 Grundlagen der Biochemie der Pflanzen		Modulnummer: BL-STD3-42	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MB 02	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 126 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Biochemie der Pflanzen (Bio-MB 09) (V) Grundlagen der Biochemie der Pflanzen (Bio-MB 09) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Theodor Aloys Lange Apl. Prof. Dr. Dirk Erich Willi Selmar			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Biochemie über biologisch wichtige Moleküle und Prozesse sowie über Struktur und Funktion von Proteinen zu erklären. - der Zusammenhänge des Primärstoffwechsels der Pflanzen und der Grundlagen der Photosynthese sowie von Transportprozessen unter praktischer Einbeziehung moderner molekularbiologischer Methoden zu erläutern. - neue wissenschaftliche Ergebnisse in einen bestehenden Wissenskanon einzubauen und kritisch zu bewerten. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Grundlagen der Biochemie der Pflanzen" hat das Erlernen des Primärstoffwechsel der Pflanzen, der Grundlagen der Photosynthese, Zellatmung, Calvin-Cyclus, Speicher- und Transport-Kohlenhydrate, Photorespiration, metabolische Stoffflüsse, Keimungsphysiologie, Symplast und Apoplast, pflanzliches Proteom und Metabolom, Stoff- und Wassertransport, Pflanzenpigmente, Phytohormone, chemische Ökologie, Enzymologie, Chromatographie und molekulare Analyse pflanzlicher Stoffwechselprozesse zum Ziel. Übung: In der Übung werden die Grundlagen der Biochemie der Pflanzen anhand von Versuchen erarbeitet: Isolierung und Identifikation pflanzlicher Pigmente und Sekundärstoffe, quantitative Bestimmung der Photosynthese, Erstellung von Enzymextrakten, Enzymassays, kinetische Daten von Enzymen, Pflanzenhormonanalysen. DC, HPLC, Spektralphotometrie, Analyse pflanzlicher Gene und deren Expression, PCR, Gel-Elektrophorese, Protein- und Aktivitätsfärbungen.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (3) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Theodor Aloys Lange			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Digitale Präsentation und Tafel			

Literatur:

- Übungsskript
- Campbell et al. (aktuelle Auflage) Biology
- Raven et al (aktuelle Auflage) Biology of Plants
- Aktuelle Publikationen aus Bereichen der Pflanzenbiologie, zumeist in Englisch

Erklärender Kommentar:

Voraussetzungen für dieses Modul:

zwingend: keine

empfohlen: keine

Kategorien (Modulgruppen):

Molekularbiologie/Biochemie (MB)

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

MIKROBIOLOGIE (MI)

Modulbezeichnung: MI 01 Grundlagen der Mikrobiologie				Modulnummer: BL-STD3-45	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MI 01	
Workload:	360 h	Präsenzzeit:	126 h	Semester:	2+3
Leistungspunkte:	12	Selbststudium:	234 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	9
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Mikrobiologie (Bio-MI 01) (V) Einführung in die Mikrobiologie (Bio-MI 01, BT-BP 09) (V) Mikrobiologisches Einführungspraktikum (Kurs 1) (Bio-MI 01) (P) Mikrobiologisches Einführungspraktikum (Kurs 2) (Bio-MI 01) (P) Mikrobiologisches Einführungspraktikum (Kurs 3) (Bio-MI 01) (P) Mikrobiologisches Einführungspraktikum (Kurs 4) (Bio-MI 01) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Susanne Engelmann Dr. Jose Borrero de Acuna Prof. Dr. Dieter Jahn PD Dr. Simone Bergmann Dr. Rebekka Biedendieck Dr. Martina Jahn Dr. Elisabeth Härtig Dr. Jürgen Moser Prof. Dr. Michael Steinert					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse in der Biologie von Mikroorganismen, deren Zellstrukturen, Physiologie, Genetik und Ökologie zu erklären. - Mikrobiologische Arbeitstechniken und Methoden zu erwerben. - Mikroorganismen in Reinkultur zu isolieren und zu charakterisieren. - Aseptisches Arbeiten, Sterilisationsmethoden, Mikroskopie, Färbung von Bakterien, Kulturtechniken, Anaerobierkulturtechniken, Zellzahlbestimmung selbständig durchzuführen. - Experimentelle Daten zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten. - Kenntnisse in Theorie und Praxis selbständig anzuwenden. - Zusammenhänge zu erkennen und Arbeitsergebnisse zu bewerten. - selbständig, sicher und fachgerecht wissenschaftliche Problemstellungen in Praktika und im Forschungslabor zu bearbeiten. 					
Inhalte: Vorlesungen: In der Vorlesung "Einführung in die Mikrobiologie" werden folgende Grundlagen behandelt: Überblick über die Mikroorganismen, Struktur und Funktion von Prokaryoten, Zellwandaufbau, Oberflächenstrukturen, Wachstum und Kultivierung von Mikroorganismen, bakterielle Zellteilung, genereller Energie- und Leistungsstoffwechsel, Stoffwechselvielfalt der Mikroorganismen. Darauf aufbauend vertieft die Vorlesung "Grundlagen der Mikrobiologie" diesen Stoff. Es werden thematisiert: katabolische und assimilatorische Stoffwechselwege, katabolische Alternativen, Chemolithotrophie, Biosyntheseleistung, Stofftransport, bakterielle Genetik, mikrobielle Genome, Nucleoid, Genregulation, metabolische Kontrolle, mikrobielle Pathogenität und Wirtsantwort, mikrobielle Diversität, eukaryotische Mikroorganismen. Praktikum: Im "Mikrobiologischen Einführungspraktikum" werden mikrobiologische Grundtechniken, Sicherheit im mikrobiologischen Labor, aseptisches Arbeiten, Sterilisationsmethoden, Mikroskopie, Färbung von Bakterien, Kulturtechniken, Anaerobierkulturtechniken, Zellzahlbestimmung, Identifizieren von Bakterien, Anreicherung von Mikroorganismen und Gewinnung einer Reinkultur erlernt.					
Lernformen: Vorlesung, Praktikum					

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (1) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 240 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dieter Jahn</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Katharina Munk, Mikrobiologie, Thieme - Brock, Mikrobiologie kompakt, Pearson - Georg Fuchs, Allgemeine Mikrobiologie, Thieme - Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Mikrobiologie, in Deutsch und Englisch
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Mikrobiologie (MI)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: MI 02 Bakteriensystematik und Taxonomie				Modulnummer: BL-STD2-76	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: MI 02	
Workload:	270 h	Präsenzzeit:	168 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	9	Selbststudium:	102 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	12
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Seminar zur Bakteriensystematik und Taxonomie (Bio-MI 02) (S) Bakteriensystematik und Taxonomie (Kurs A) (Bio-MI 02) (P) Bakteriensystematik und Taxonomie (Kurs B) (Bio-MI 02) (P) Bakteriensystematik und Taxonomie (Kurs C) (Bio-MI 02) (P)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Dr. Rebekka Biedendieck Dr. Elisabeth Härtig Dr. Martina Jahn Dr. Martin Andreas Kucklick Dr. Jürgen Moser					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Bakteriensystematik und deren Taxonomie in Grundzügen zu analysieren. - gezielte Strategien zur Anreicherung und Isolierung von Bakterien anzuwenden. - Bakterienstämme selbständig unter Nutzung der aktuellen Literatur bis zur Art zu bestimmen. - wissenschaftliche Texte detailliert zu analysieren und deren Inhalt zu referieren. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 					
Inhalte: Praktikum & Seminar: Das Modul besteht aus dem Praktikum Anreicherung, Isolierung und Identifizierung von Mikroorganismen und einem Seminar zur Bakteriensystematik. Dabei erfolgt die Identifizierung von zwei unbekanntem Bakterienstämmen nach physiologischen und morphologischen Merkmalen. Molekulare Identifizierung eines Stammes (DNA Extraktion, Amplifizierung des 16S rRNA-Gens und anschließende Sequenzierung, Homologie-Search und Computer BLAST). Zwei Versuche zur Anreicherung von Mikroorganismen nach physiologischen Fähigkeiten und/oder taxonomischer Zugehörigkeit mit nachfolgender Identifizierung. Vorstellung der Ergebnisse in einem Kurzvortrag. Zwei Vorträge in einem begleitenden Seminar über Bakterientaxonomie und -systematik, Bedeutung dieser Organismen in Medizin, Ökologie und Industrie.					
Lernformen: Praktikum, Seminar					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Referate (2, je ca. 30 min.) - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (2) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 180 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dieter Jahn					

Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: <ul style="list-style-type: none">- Madigan et al., Brock Biology of Microorganisms, Pearson- Für die Identifizierungsversuche bei der Vorbesprechung ausgegebene Testvorschriften (deutsch) sowie Identifizierungsschlüssel (englisch).- Für die Anreicherungsversuche bzw. das Seminar individuell verschiedene Literatur und Protokolle in englischer und deutscher Sprache.
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von MI 01 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Mikrobiologie (MI)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MI 03 Ökologie von Mikroorganismen		Modulnummer: BL-STD2-77	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MI 03	
Workload: 270 h	Präsenzzeit: 126 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 9	Selbststudium: 144 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 9	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Ökologie von Mikroorganismen (Bio-MI 03) (V) Ökophysiologie von Bakterien (Bio-MI 03) (P)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dietmar Pieper Prof. Dr. Dieter Jahn Prof. Dr. Michael Pester Prof. Dr. Manfred Rohde Prof. Dr. Kornelia Smalla Prof. Dr. Christoph Tebbe Prof. Dr. Irene Wagner-Döbler Dr. Holger Heuer Dr. Gabriela Molinari Dr. Adam Schikora Dr. Johannes Sikorski			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Ökologie von Bakterien (biologische, chemische, physikalische Wechselwirkungen im Freiland) an ausgewählten theoretischen und praktischen Beispielen zu kennen. - selbständig geeignete Methoden anzuwenden um die Biodiversität <i>in situ</i> zu erfassen und die physiologischen Leistungen zu analysieren. - erfasste Daten zu bewerten und die Zusammenhänge zu verstehen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Ökologie von Mikroorganismen" behandelt: Evolution von Mikroorganismen, Biodiversität und Systematik, Mikrobielle Habitate und ihre Analysemethoden, Globale Ökosysteme und ihre mikrobiellen Lebensgemeinschaften, Stoffkreisläufe und biogeochemische Prozesse. Praktikum: Im Praktikum "Ökophysiologie von Bakterien" werden behandelt: Analyse der Zusammensetzung mikrobieller Gemeinschaften in natürlichen Habitaten mittels kultivierungsunabhängiger molekularer und mikroskopischer Methoden, Analyse von Interaktionen zwischen physikalischen oder chemischen Umweltbedingungen und verschiedenen Gruppen von Mikroorganismen.			
Lernformen: Vorlesung, Praktikum			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (3) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 180 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dietmar Pieper			

Sprache: Deutsch, Englisch
Medienformen: Digitale Präsentation und Tafel
Literatur: - Aktuelle Veröffentlichungen
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von MI 01 empfohlen: keine Praktikum teilweise in englischer Sprache
Kategorien (Modulgruppen): Mikrobiologie (MI)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MI 04 Allgemeine Mikrobiologie		Modulnummer: BL-STD2-78	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MI 04	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 94 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Allgemeine Mikrobiologie (Bio-MI 04, Bt-BM 01) (V) Mikrobiologisches Seminar (Bio-MI 04) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dieter Jahn PD Dr. Christiane Baschien Dr. Elisabeth Härtig Dr. Jürgen Moser PD Dr. Simone Bergmann			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - Mechanismen der mikrobiellen Signaltransduktion und Genregulation zu erklären. - Symbiosen und Interaktionen zwischen Pilzen, Algen und Bakterien zu verstehen. - verschiedene Lebensformen von Bakterien als Anpassung zu verstehen. - Prinzipien der mikrobiellen Anpassung zu erläutern. - wissenschaftliche Daten darzustellen und Ergebnisse der molekularen Mikrobiologie kritisch zu bewerten. - Literaturstudien zu betreiben und einen Vortrag auszuarbeiten. - publizierte Daten kritisch zu analysieren und zu diskutieren. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Spezialisierung und Differenzierung von Mikroorganismen, mikrobielle Beweglichkeit, intrazelluläre Strukturen und Oberflächenkomponenten, Signaltransduktion und Genregulation, Biofilme, Quorum Sensing, Symbiosen und Interaktionen zwischen Pilzen, Algen und Bakterien, Proteinsekretion Typ I - IV, Proteinfaltung - Chaperone. Seminar: Im Seminar referieren die Studierenden an Hand aktueller Literatur neue Entwicklungen in der mikrobiologischen Forschung. Ausgehend von einer aktuellen Publikation arbeiten sich die Studierenden in das Thema ein und betreiben ein weiterführendes Literaturstudium. Sie fertigen eine kurze Zusammenfassung an, welche sie den Teilnehmer/innen des Seminars aushändigen. Sie beteiligen sich an der Diskussion von Form und Inhalt der Vorträge.			
Lernformen: Vorlesung, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Referat (1, ca. 25 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 100 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Dieter Jahn			

Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: - Munk, Mikrobiologie, Thieme - Fuchs, Allgemeine Mikrobiologie, Thieme - Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Mikrobiologie
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von MI 01
Kategorien (Modulgruppen): Mikrobiologie (MI)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: MI 05 Mykologie		Modulnummer: BL-STD2-79	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: MI 05	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 70 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 110 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Mykologie Vorlesung (Bio-MI 05) (V) Mykologisches Praktikum (Bio-MI 05) (P) Seminar zur Mykologie Vorlesung (Bio-MI 05) (S) Exkursion im mykologischen Praktikum (Bio-MI 05) (Exk)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: PD Dr. Barbara Joan Schulz Prof. Dr. Marc Stadler PD Dr. Christiane Baschien			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Grundlagen der Mykologie zu kennen. - vertiefte Kenntnisse über Pilze in der Umweltmikrobiologie und deren Bedeutung in der Ökologie (z.B. von Gewässern und Böden oder in Innenräumen) zu besitzen. - die Funktionen von Pilzen im Naturhaushalt und in biotechnologischen Anwendungen zu kennen. - mykologische Techniken anzuwenden. - einen systematischen Überblick zu haben, morphologische und molekularbiologische Methoden zur Charakterisierung von Pilzen und aktuelle Fragestellungen in der Mykologie zu kennen. - ausgewählte Pilze anhand ihrer mikroskopischen Merkmale zu erkennen und ihre funktionellen Charakteristika zu beurteilen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung vermittelt den Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Themengebiete der Mykologie. Besondere Schwerpunkte sind die Einführung in die Systematik der Eumycota, Grundlagen der Substratverwertung, gesundheitsrelevante Pilze, Schimmelpilze in Innenräumen und Lebensmitteln, Holzabbau, Bodenmykologie, Interaktionssysteme (Mykorrhiza, Tier- und Pflanzensymbiosen, Schädlingsbekämpfung, Phytopathologie, Flechten) biotechnologische Anwendungen, molekularbiologische Mykologie und Nachweisverfahren, Morphologie, Anatomie und Ultrastruktur der Pilze. Seminar: Im Seminar werden einzelne Inhalte der Vorlesung "Mykologie" in Vorbereitung auf die anschließende praktische Arbeit vertieft. Praktikum: Während des praktischen Teils wird ein Überblick über das System der Pilze anhand von Beispielen typischer Taxa vermittelt. Es werden sowohl steriles Arbeiten mit Pilzkulturen als auch das Anfertigen von mikroskopischen Präparaten von Frisch- und Herbarmaterial trainiert. In einem zweiten praktischen Teil des Kurses bearbeiten die Studierenden in Gruppen ein eigenes mykologisches Projekt mit Bezug zu aktuellen Forschungsthemen (Isolierung, Sequenzierung, Gebäudemykologie, Aquatische Mykologie, Wirkstoffproduktion, etc.). Exkursion: Es wird eine Exkursion zum HZI und anschließend je nach Witterung ins Freiland durchgeführt.			
Lernformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum, Exkursion			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme an Seminar und Exkursion (1) - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokolle (1) - Referate (10, je ca. 15 min.) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): PD Dr. Barbara Joan Schulz</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Webster, J. & Weber, R.S. (2007): Introduction to Fungi, 3rd Edition, Cambridge - Kendrick, B. (2000): The fifth Kingdom. 3rd Edition, - Alexopoulos, C. J., C. W. Mims, and M. Blackwell. 1996. Introductory Mycology, (4 th ed.), John Wiley & Sons, Inc., New York. 5. Blackwell
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss vom Praktikum MI 01 empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Mikrobiologie (MI)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

ZELLBIOLOGIE (ZB)

Modulbezeichnung: ZB 01 Grundlagen der Zellbiologie				Modulnummer: BL-STD3-65	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: ZB 01	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	82 h	Semester:	3
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	128 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Pflicht			SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Zellbiologie (Bio-ZB 01, Bt-BP 08a, Ingenieure, Chem. Biologen) (V) Grundlagen der Zellbiologie (Bio-ZB 01) (Ü) Grundlagen der Zellbiologie (Bio-ZB 01) (S)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch Prof. Dr. Reinhard Köster Prof. Dr. Klemens Rottner Dr. Jutta Schulze					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Biologie eukaryontischer Zellen umfassend zu verstehen und die grundlegenden Mechanismen zellulärer Prozesse (Zellaufbau, Zellkompartimentierung, Organellen, zelluläre Funktionen und Protein-Lokalisierung und Protein-Interaktion) zu definieren. - den Zellaufbau, die Zellkompartimentierung und Organellen funktionell zu erfassen. - molekulare Grundlagen zur Struktur, Funktion und Biogenese der Organellen und anderer subzellulärer Strukturen zu beschreiben. - Besonderheiten pflanzlicher und tierischer Zellen untereinander und im Vergleich zu prokaryotischen Zellen zu erklären. - zelluläre Funktionen und Interaktionen einzuordnen. - die Kompartimente eukaryontischer Zellen mit ihren unterschiedlichen Funktionen anhand von Mitochondrien, Chloroplasten, Kernen, Vakuolen etc. zu definieren. - einfache Methoden der Zellbiologie richtig anzuwenden (Zellkultur, Isolierung von Zellorganellen, Anfertigung mikroskopischer Präparate, unterschiedliche Mikroskopiertechniken etc.). - experimentelle Daten zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten. - unter Aufsicht Geräte von zell- und molekularbiologisch arbeitenden Laboratorien korrekt zu bedienen (Zentrifugen, Mikroskope, cLSM etc.). - wissenschaftlich-kritische Fragen zu stellen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren - auf Fragen aus der Studierendengruppe bzw. des Dozierenden spontan zu antworten. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 					

<p>Inhalte:</p> <p>Vorlesung: Die Vorlesung Grundlagen der Zellbiologie setzt die Themen der Ringvorlesung NAT00 im Bereich der Zellbiologie vertiefend fort und behandelt die eukaryontische Zelle, ihre Kompartimente und den Aufbau ihrer Struktur durch das Zytoskelett. In tierischen Zellen und Geweben werden Prozesse wie Adhäsion (Zell-Zell und Zell-Extrazelluläre Matrix), Zelldifferenzierung, Motilität und der Transport über Membranen vertieft. In Pflanzen geht es zudem um die Struktur, Bildung und Funktion der Zellwand und der Vakuole, Chloroplasten-Biogenese und Chloroplasten-Arten, Mitochondrien-Formen, Glyoxisomen und Peroxisomen, Plasmodesmen, symplasmatisches Kontinuum und Apoplast, das ER, den Golgi-Apparat etc. Zellzyklus und Zellzykluskontrolle werden anhand der Zellteilung und Mitose erlernt. Dazu werden die Mechanismen der DNA-Replikation, Transkription, RNA-Prozessierung und Genregulation, Proteinbiosynthese, intrazellulärer Proteintransport, Proteinlebensdauer und -abbau, rekombinante DNA Technologie, biotechnologische Methoden und Methoden der Zellkulturtechnik angesprochen.</p> <p>Übung: In der experimentellen Übung werden erlernt: Mikroskopische Arbeitstechniken (Probenvorbereitung und Mikroskopieren); Arbeitsweise der Licht, Fluoreszenz- und konfokaler Laserscanning-Mikroskopie, Struktur und Aufbau einer Zelle; Cytoplasmaströmung, Wasserhaushalt der Pflanzenzelle (Plasmolysestadien und Grenzplasmolyse-Bestimmung); Mitosestadien und Zellteilung, Isolierung von Protoplasten, Isolierung von Zellorganellen.</p> <p>Seminar: Im begleitenden Seminar werden die theoretischen Voraussetzungen für das Verständnis und die praktische Durchführung der experimentellen Übung gelegt und intensiv diskutiert.</p>
<p>Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Experimentelle Arbeit - Laborjournal (1) - Leistungsnachweis (ca. 60 min) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel und digitale Präsentation</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lodisch: Molekulare Zellbiologie (aktuelle Ausgabe) - Alberts: Molekularbiologie der Zelle - Mendel, R.R. "Zellbiologie der Pflanzen" - Kadereit, J.W., Körner, C., Kost, B., Sonnewald, U. Strasburger; Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von NAT 00</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ZB 02 Grundlagen der Signaltransduktion		Modulnummer: BL-STD3-64	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZB 02	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 70 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 110 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Signaltransduktion (Bio-ZB02, BZ02) (V) 2-stündig Mechanismen der Zellkommunikation (Bio-ZB02) (Ü) 1-wöchig Seminar der Zellkommunikation (Bio-ZB02) (S) 5x1 Stunde begleitend zur Übung			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Reinhard Köster Dr. phil. Franz Vauti, Wissenschaftlicher Oberrat			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - zelluläre und molekulare Mechanismen der Zell-Zell-Kommunikation zu verstehen und diese mit zellbiologischen Prozessen und deren Wirkungsmechanismen in Zusammenhang zu setzen. - Mechanismen der Signaltransduktion auf experimentelle Ansätze zu übertragen sowie ihre Bedeutung für die Entstehung von Krankheiten einzuordnen - zellbiologische Techniken und Methoden im Zusammenhang mit Zell-Zell-Kommunikationsvorgängen anhand zeitgemäßer molekular- und zellbiologischer Experimente durchzuführen. - einzelne Methoden zur Charakterisierung von Signaltransduktionsvorgängen hinsichtlich deren Stärken und Schwächen zur Bearbeitung spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen zu bewerten. - Vortrags-Präsentationen experimenteller Daten mit kritischer Interpretation der Versuchsergebnisse zu erarbeiten. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesungen: Die Vorlesung "Grundlagen der Signaltransduktion" vermittelt die Grundzüge zellulärer Kommunikation sowie die damit verbundenen molekularen Mechanismen. Dies umfasst die Funktionsweise und Regulation von Liganden und ihrer Rezeptoren, die Funktionsweise von zytoplasmatischen Kofaktoren und nukleären Transkriptionsfaktoren sowie Mechanismen der Expressionsregulation. Dabei werden Nachweisverfahren behandelt sowie Aspekte der experimentellen Nutzung der Manipulation von Signaltransduktionsvorgängen. Beispielhaft werden zentrale Signalkaskaden (z. B: Wnt, BMP, Hedgehog) erläutert, ihre Relevanz für die Gewebsdifferenzierung sowie ihr Bezug zu Krankheiten diskutiert. Die dargestellten Inhalte vermitteln die Funktionsweise und Bedeutung von Signaltransduktionsprozessen und setzen die erworbenen Kenntnisse in den Zusammenhang organischer Entwicklungs- und Funktionsabläufe.			
Übung & Seminar: In der Übung werden grundlegende Techniken der zellulären Kommunikation vermittelt, welche die Differenzierung von Zellen durch Manipulation von Signalkaskaden beeinflussen. Beispielhaft wird die Retinsäure-Signalkaskade behandelt und durch <i>in vitro</i> und <i>in vivo</i> Experimente am Beispiel von Zebrafischembryonen charakterisiert. Hierdurch wird die Bedeutung dieser zellulären Kommunikation, ihre Regulation und Nachweismöglichkeiten verinnerlicht. Das begleitende Seminar legt die notwendigen theoretischen Grundlagen und verbindet diese mit den praktischen experimentellen Anwendungen.			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erfolgreiche Teilnahme an der Übung und am Seminar - erfolgreiche experimentelle Arbeit - Gruppen-Referate zur Vorstellung und Interpretation erzielter Experimentalergebnisse (von je ca. 15 min.) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 120 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Reinhard Köster</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel und digitale Präsentation</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alberts: Lehrbuch der Molekularen Zellbiologie (aktuelle Ausgabe) - Graw: Genetik (aktuelle Ausgabe) - Gilbert: Developmental Biology (aktuelle Ausgabe)
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von NAT 00</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: ZB 03 Techniken der tierischen Zellbiologie		Modulnummer: BL-STD2-80	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZB 03	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 156 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 8	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Methoden der Zellbiologie (Bio-ZB 03, Bio-ZB 04) (V) Signaltransduktion / Zellbiologie der Tiere f. Fortgeschrittene (Bio-ZB 03, Bio-ZB 04, Bt-BZ 02) (V) Techniken der tierischen Zellbiologie (Bio-ZB 03) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Martin Rothkegel Dr. Astrid Elisabeth Buchberger-Seidl Dr. Barbara Winter			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die theoretischen Grundlagen zellbiologischer Methoden zu erläutern. - das fachliche Grundwissen der Signaltransduktion insbesondere der Zell-Zell-Kommunikation, der Transkriptionskontrolle und posttranslationalen Modifikation zu erklären. - Zellbiologische Techniken anzuwenden und an spezifische wissenschaftliche Anforderungen zu adaptieren. - experimentelle Daten zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten. - wissenschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und grundlegend zu verstehen. - Arbeitsergebnisse zu bewerten, darzustellen und zu präsentieren. 			
Inhalte: Vorlesungen: Die Vorlesung "Methoden der Zellbiologie" behandelt die Grundlagen sowie technische Herangehensweisen zur experimentellen Analyse zellbiologischer Prozesse. Dies umfasst Nachweismethoden der Zellproliferation, qualitative und quantitative Analyse von Nukleinsäuren, RNA-Interferenz, Aufbau und Produktion von Antikörpern und ihren Einsatz, Expression rekombinanter Proteine, Reportergene, Grundlagen der Zentrifugation, Analyse von Protein-Interaktionen, sowie verschiedene Mikroskopietechniken. Die Vorlesung "Signaltransduktion" vermittelt Kenntnisse zu den von Zellen genutzten Vorgängen der Zell-Zell Kommunikation. Insbesondere wird hierbei auf die Transkriptionskontrolle und posttranslationale Modifikationen eingegangen. Hormon-, Rezeptor- und Sekundärnachrichtenträger-vermittelte Signaltransduktion werden erläutert und anhand von Beispiel-Signaltransduktionskaskaden vertieft. Abschließend soll das Zusammenspiel von Signaltransduktionsprozessen und deren Bedeutung anhand von molekularen Mechanismen der Zellteilung und der Krebsentstehung behandelt werden, um erworbenes Wissen zu vertiefen und zu verfestigen. Übung: In der zugehörigen Übung "Techniken der tierischen Zellbiologie" werden Methoden zur Zellfraktionierung, zur Transformation und Selektion tierischer Zellen, zum Nachweis von Reportergenen, von Fusionsproteinen und von Protein-Protein-Interaktionen, zur Anwendung von Cytotoxinen, zur Analyse der Zellmigration und zur Detektion von Mycoplasmen in Zellkulturen, sowie fluoreszenzmikroskopische Untersuchungen zellulärer Komponenten erlernt.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Laborjournal (1 pro Gruppe) - Referat (1, ca. 15 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Dr. Martin Rothkegel
Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Schäfer, U. et al. Molekularbiologie der Zelle, Wiley-VHC. - Graw, J. et al. Lehrbuch der molekularen Zellbiologie, Garland Publishing. - Lodish, H. et al. Molecular Cell Biology, Palgrave Macmillan. - Pollard, T. et al. Cell Biology, Saunders. - Watson, J. D. et al. Molekularbiologie, Pearson Studium. - Lindl, T., Gstraunthaler, G. Zell- und Gewebekultur. - Barker, K. Das Cold Spring Harbor Laborhandbuch für Einsteiger, Elsevier. - Schmitz, S. Der Experimentator: Zellkultur, Spektrum. - Brown, T.A. Gentechnologie für Einsteiger, Spektrum. - Davey, J. Essential cell biology: a practical approach. - Taatjes, D.J. Cell imaging techniques: methods and protocols.
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von ZB 01 empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ZB 04 Zellbiologie der Tiere für Fortgeschrittene (wird nicht mehr angeboten!)		Modulnummer: BL-STD3-48	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZB 04	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 156 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 8	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Signaltransduktion / Zellbiologie der Tiere f. Fortgeschrittene (Bio-ZB 03, Bio-ZB 04, Bt-BZ 02) (V) Methoden der Zellbiologie (Bio-ZB 03, Bio-ZB 04) (V) Zellbiologie f. Fortgeschrittene (Bio-ZB 04) (Ü) Zellbiologie f. Fortgeschrittene (Bio-ZB 04) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Reinhard Köster Dr. Astrid Elisabeth Buchberger-Seidl Dr. Martin Rothkegel Dr. phil. Franz Vauti, Wissenschaftlicher Oberrat Dr. Barbara Winter			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - zellbiologische Techniken und Methoden zeitgemäßer molekular- und zellbiologischer Experimente durchzuführen. - zelluläre und molekulare Mechanismen der Zell-Zell-Kommunikation zu verstehen und diese mit zellbiologischen Prozessen und deren Wirkungsmechanismen in Zusammenhang zu setzen. - einzelne Methoden hinsichtlich deren Stärken und Schwächen zur Bearbeitung spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen zu bewerten. - Vortrags-Präsentationen experimenteller Daten mit kritischer Interpretation der Versuchsergebnisse zu erarbeiten. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 			
Inhalte: Vorlesungen: Die Vorlesung "Methoden der Zellbiologie" (gemeinsam mit ZB 03) vermittelt die Grundlagen, sowie technische Herangehensweisen zur experimentellen Analyse zellbiologischer Prozesse. Dies umfasst Nachweismethoden der Zellproliferation, die qualitative und quantitative Analyse von Nukleinsäuren, RNA-Interferenz, Aufbau und Produktion von Antikörpern und ihren Einsatz, Expression rekombinanter Proteine, Reportergene, Grundlagen der Zentrifugation, Analyse von Protein-Interaktionen, sowie verschiedene Mikroskopietechniken. Die Vorlesung "Signaltransduktion" vermittelt Kenntnisse zu den von Zellen genutzten Vorgängen der Zell-Zell Kommunikation. Insbesondere wird hierbei auf die Transkriptionskontrolle und posttranslationale Modifikationen eingegangen. Hormon-, Rezeptor- und Sekundär-Messenger vermittelte Signaltransduktion wird erläutert und anhand von Beispiel-Signaltransduktionskaskaden vertieft. Abschließend wird das Zusammenspiel von Signaltransduktionsprozessen und deren Bedeutung anhand von molekularen Mechanismen der Zellteilung und der Krebsentstehung behandelt, um erworbenes Wissen zu vertiefen und zu verzahnen. Übung & Seminar: In Seminar und Übung werden weiterführende Techniken der tierischen Zellkultur vermittelt, ihre Differenzierung mittels Manipulation von Signalkaskaden verfolgt und zellbiologische Methoden zur Signaltransduktionsanalyse am Beispiel der Retinsäure gemeinsam erprobt. Zellkulturexperimente werden durch in vivo Versuche im Zebrafisch komplementiert, um die organismische Bedeutung von Signaltransduktionsvorgängen zu verdeutlichen.			
Lernformen: Vorlesung, Übung, Seminar			

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Experimentelle Arbeit - Referate (8 pro Gruppe, ca. 15 min.) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Reinhard Köster</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel und digitale Präsentation</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lodisch: Molekulare Zellbiologie (aktuelle Ausgabe) - Alberts: Molekularbiologie der Zelle - Aktuelle Publikationen aus der neuesten Forschung
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: erfolgreicher Abschluss von ZB 01 empfohlen: keine</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

Modulbezeichnung: ZB 05 Zellbiologie der Pflanzen		Modulnummer: BL-STD3-49	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZB 05	
Workload: 210 h	Präsenzzeit: 98 h	Semester: 4	
Leistungspunkte: 7	Selbststudium: 112 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 7	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Zellbiologie der Pflanzen I / Pflanzenzellen als Bioreaktoren (Bio-ZB 05, Bt-BZ 01) (V) Zellbiologie der Pflanzen I (Bio-ZB 05) (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Ralf - Rainer Mendel Dr. Jutta Schulze			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - ihre Kenntnisse in pflanzlicher Zellbiologie durch theoretische Vertiefung, z.B. der Zelldifferenzierung, der Embryogenese, der Interaktion von Zellkompartimenten unter Verwendung geeigneter molekularbiologischer Verfahren zu erweitern. - die Grundtechniken der Zellfraktionierung bei Pflanzen zu erlernen und die Isolierung und Fusion von Protoplasten zu vertiefen. - Mechanismen der Wissensgenerierung im gesellschaftlichen Kontext kritisch zu reflektieren. - verschiedene Forschungsstrategien grundlegend zu verstehen. 			
Inhalte: Vorlesung: In der Vorlesung "Zellbiologie der Pflanzen" wird vertiefend dargestellt: Zelldifferenzierung und Totipotenz, Embryogenese, Besonderheiten der pflanzlichen Zellteilung, Struktur- und Funktion des pflanzlichen Cytoskeletts, Interaktion und Kommunikation zwischen den Kompartimenten, Protein-Processing und -Transport, Proteinabbau, Arabidopsis als Modellsystem, Erzeugung transgener Pflanzen. Übung: Die zugehörige experimentelle Übung "Zellbiologie der Pflanzen" behandelt: Zellfraktionierungstechniken bei Pflanzen, Isolation von Zellorganellen und Reinigung über Gradienten (Mitochondrien und mtDNA, Chloroplasten und ptDNA), Nachweis der Intaktheit von Chloroplasten, Zellkerne und genomische DNA, Isolation von Protoplasten, Gentransfer in Protoplasten zur Komplementation eines Stoffwechsedefektes, biochemischer Nachweis der Komplementation.			
Lernformen: Vorlesung, Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Ralf - Rainer Mendel			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation			

Literatur: - Lehrbuch, Mendel "Zellbiologie der Pflanzen"
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine
Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ZB 06 Zellbiologie der Pflanzen - Gentransfer und Fremdgenexpression				Modulnummer: BL-STD3-50	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: ZB 06	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	98 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	112 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	7
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Zellbiologie der Pflanzen - Gentransfer und Fremdgenexpression (Bio-ZB 06) (S) Zellbiologie der Pflanzen - Gentransfer und Fremdgenexpression (Bio-ZB 06, Bt-BZ 01) (Ü)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Methoden des Gentransfers umfassend zu verstehen und anzuwenden. - pflanzliche Zellen mittels direktem und indirektem DNA-Transfer genetisch zu modifizieren. - die erfolgreiche Fremdgenexpression auf RNA und Proteinebene zu analysieren. - enzymkinetischen Nachweismethoden von Reportern (<i>in vitro</i> und <i>in vivo</i>) eigenständig durchzuführen. - Fremdgenexpression mittels Licht- und confokaler Laserscanning Mikroskopie (cLSM) zu detektieren. - mittels cLSM unterschiedliche Fluoreszenz-Proteine zu unterscheiden und Z-Stacks bzw. Zeitaufnahmen anzufertigen. - experimentelle Daten eigenständig zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten. - Mechanismen der Wissensgenerierung im gesellschaftlichen Kontext kritisch zu reflektieren. - verschiedene Forschungsstrategien grundlegend zu verstehen. - wissenschaftliche Vorträge zu konzipieren, zu halten und zu verteidigen. - die Diskussionsleitung in einem Seminar zu übernehmen. - wissenschaftlich-kritische Fragen zu stellen und über Inhalte zu diskutieren. 					
Inhalte: Seminar: Das Seminar ermöglicht den Zugang zu aktuellen forschungsnahen Themen der Zell- und Molekularbiologie der Pflanzen. Es werden die wesentlichen theoretischen Grundlagen für im Praktikum eingesetzte Methoden kritisch reflektiert. Übung: In der experimentellen Übung werden folgende Themen bearbeitet: Zellbiologische Grundlagen des Gentransfers in Pflanzen, direkter Gentransfer mittels Partikelkanone, Agrobakterien-vermittelter Gentransfer, transiente und stabile Fremdgenexpression, Markergen- und Reportergen-Systeme für Pflanzenzellen, confokale Laserscanning Mikroskopie, subzelluläre Lokalisierungstechniken mit den verschiedenen speziellen Methoden.					
Lernformen: Seminar, Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Referate (2, ca. 30 min. & 60 min.) - Experimentelle Arbeit - Praktikumsprotokoll (1) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur plus (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch					

Sprache: Deutsch
Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: - Lehrbuch, Mendel "Zellbiologie der Pflanzen" - diverse zu den Themen des entsprechenden Seminarvortages passende Originalliteratur (z.T. in englischer Sprache)
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von MB 02
Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ZB 07 Entwicklungsbiologie von Wirbeltieren am Beispiel Zebrafisch				Modulnummer: BL-STD2-81	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: ZB 07	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	98 h	Semester:	5
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	112 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	7
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Zebrafisch-Entwicklungsbiologie (Bio-ZB 07) (Ü) Frühe Entwicklungsbiologie von Wirbeltieren (Bio-ZB 07) (V)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Reinhard Köster Dr. Sol Maria Pose Mendéz					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Zusammenhänge von Morphogenese, Zellbiologie und Genetik in der Embryonalentwicklung von Wirbeltieren und die zugrunde liegenden zellulären und molekularen Prinzipien zu verstehen. - grundlegende Arbeitsmethoden im Umgang mit dem Modellorganismus Zebrafisch durchzuführen und die Einsatzmöglichkeiten zur experimentellen Beantwortung von Fragen zur Genetik, Zellbiologie, Toxikologie und Verhalten zu beurteilen. - mikroskopische Analysen am Zebrafisch durchzuführen und zu dokumentieren. - aktuelle Beispiele aus der entwicklungsbiologischen und genetischen Original-Literatur zu verstehen und auf deren Kerninhalt zu erfassen. - spezielle wissenschaftliche Fragestellungen experimentell zu bearbeiten, zu dokumentieren und auszuwerten. 					
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung "Frühe Entwicklungsbiologie von Wirbeltieren" umfasst die Themenschwerpunkte: Fertilisation, Gastrulation, Neurulation und Ektodermdifferenzierung. Darüber hinaus werden entwicklungsrelevante Aspekte der Signaltransduktion und Zellbiologie behandelt. Ebenso wird auf die methodische Herangehensweise und Aussagekraft von Experimenten insbesondere an Zebrafisch Embryonen eingegangen, Grundlagen der Mikroskopie werden gelegt und moderne Verfahren der Bildgebung vorgestellt. Übung: In der Übung "Zebrafisch-Entwicklungsbiologie" werden folgende Methodenkenntnisse in Gruppen erarbeitet: Zebrafischhaltung, -kreuzung und -aufzucht, Einzell-Injektionen, Analyse von Reporter-gen-Expressionsmustern, Mikromanipulation, kombinatorische Genetik und induzierbare Expression, Pharmakologie, Lebendfarbstoffe, Verhaltensanalysen, Mikroskopie und Bildbearbeitung. In diesen Projektarbeiten wird die experimentelle Etablierung entwicklungs-genetischer Daten geübt und ihre Aussagekraft und deren Grenzen praxisnah vermittelt.					
Lernformen: Vorlesung, Übung					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Referate (2 pro Gruppe, je ca. 20 min.) Prüfungsleistung: <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 140 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.					
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester					
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Reinhard Köster					
Sprache: Deutsch, Englisch					

Medienformen: Tafel und digitale Präsentation
Literatur: <ul style="list-style-type: none">- Scott F. & Gilbert: Developmental Biology, aktuelle Auflage- Lodish: Molecular Cell Biology- Monte Westerfield, Leonard I. Zon, und H. William Detrich: Essential Zebrafish Methods- Streisinger: The Zebrafish Book
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von ZB 03 oder ZB 04
Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ZB 08 Neuronale Kommunikation				Modulnummer: BL-STD2-82	
Institution: Studiendekanat Biologie				Modulabkürzung: ZB 08	
Workload:	240 h	Präsenzzeit:	112 h	Semester:	4
Leistungspunkte:	8	Selbststudium:	128 h	Anzahl Semester:	1
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Grundlagen der Neurophysiologie und Anatomie (Bio-ZB 08) (V) Charakterisierung von Ionenkanal- und Matrixproteinmutanten (Bio-ZB 08) (P) Channelopathien (Bio-ZB 08) (S)					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---					
Lehrende: Prof. Dr. Jochen Meier Dr. Florian Hetsch					
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Zusammenhänge der neurophysiologischen Signalverarbeitung und die ihr zugrunde liegenden membran- und synapsenphysiologischen Prinzipien zu erklären. - grundlegende Zusammenhänge bei der Temporallappenepilepsie darzustellen. - grundlegende Mechanismen der C-zu-U RNA-Editierung sowie der molekularen Klonierung zu erläutern. - Fluoreszenzmikroskopie zu erläutern. - experimentelle Daten zu erheben, zu dokumentieren und auszuwerten, insbesondere: molekulare Klonierung einschließlich Sequenzanalyse durchzuführen, transiente Genexpression mittels Transfektion primär neuronaler Zellkulturen anzuwenden, erregende und hemmende Synapsen sowie die neuronale Morphologie immunchemisch darzustellen und fluoreszenzmikroskopisch zu analysieren. - Mechanismen der Wissensgenerierung in gesellschaftspolitischen Kontext kritisch zu reflektieren. - theoretische Lerninhalte anhand der 3D-Technologie (virtuelle Realität und 3D-Druckpräparate) zu verinnerlichen (Teach4TU-Transferprojekt Tasthirn). - unterschiedliche Forschungsstrategien grundlegend zu verstehen. - recherchierte wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und zu diskutieren. - sich inhaltlich kontrovers mit wissenschaftlichen Themen und Fragestellungen in einer Gruppendiskussion auseinanderzusetzen. 					
Inhalte: Vorlesung: Die Vorlesung Grundlagen der Neurophysiologie und Anatomie bietet einen kritischen Einblick in die Arbeitsweise von erregbaren Zellmembranen und Neurotransmitterrezeptoren, die unser alltägliches Verhalten grundlegend steuern. Darüber hinaus werden die Lerninhalte durch Beispiele aus der Systemphysiologie, also der Ebene neuronaler Netzwerke und miteinander interagierender Hirnsysteme, anschaulich untermauert.					
Seminar: Im Seminar vor dem Praktikum werden Beispiele aus der zeitgemäßen und innovativen Originalliteratur vorgestellt und kritisch diskutiert.					
Praktikum: Im Praktikum Charakterisierung von Ionenkanal- und Matrixproteinmutanten werden die Studierenden in aktuelle Forschungsprojekte eingebunden und erarbeiten folgende Methodenkenntnisse: Umgang mit primär neuronalen Zellkulturen, Genexpression, Immunchemie, Mikroskopie und morphometrische Bildanalyse.					
Lernformen: Vorlesung, Seminar, Praktikum					

<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Teilnahme am Seminar - Experimentelle Arbeit - Referat (1, ca. 30 min.) <p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur (ca. 160 min.) <p>Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.</p>
<p>Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Jochen Meier</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: Tafel, digitale Präsentation, virtuelle Realität</p>
<p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Publikationen aus verschiedenen Bereichen der Zellbiologie und Neurobiologie, in Deutsch und Englisch. - Principles of Neural Science, Eric. R Kandel et. al.- Neurobiology, Gordon M. Sheperd
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: erfolgreicher Abschluss von ZB 01</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Zellbiologie (ZB)</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

SCHWERPUNKT

Modulbezeichnung: Forschungspraktikum mit Literaturrecherche		Modulnummer: BL-STD2-41	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 6	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 60 h	Anzahl Semester: 0	
Pflichtform: Wahl		SWS: 5	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dozent/innen der Biowissenschaften			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - durch Integration in ein laufendes Forschungsprojekt aktuelle Fragestellungen theoretisch und praktisch zu bearbeiten. - eine Bachelorarbeit zu erstellen. 			
Inhalte: Praktikum und Seminar: Spezifisch vom Forschungsprojekt abhängig. Dabei können Praktika aus dem Bereich der fünf Säulen der Biologie (Biochemie/Molekularbiologie, Genetik, Mikrobiologie, Biodiversität, Zellbiologie), aber auch aus externen Forschungseinrichtungen eingebracht werden.			
Lernformen: Praktikum, Seminar			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: <ul style="list-style-type: none"> - Experimentelle Arbeit - Literaturrecherche 			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): DozentInnen der Biologie			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> - Spezifisch von den jeweiligen Veranstaltungen abhängig. 			
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Anmeldung der Bachelorarbeit (Studien- und Prüfungsleistungen mit mindestens 156 Leistungspunkten, wobei die Studien- und Prüfungsleistungen aller Pflichtmodule erbracht sein müssen). empfohlen: keine			
Kategorien (Modulgruppen): Schwerpunkt			
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)			
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor), Biologie (2016) (Bachelor)			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: Module aus den biologischen oder nichtbiologischen Bereichen		Modulnummer: BL-STD2-40
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung:
Workload:	Präsenzzeit:	Semester:
Leistungspunkte:	Selbststudium:	Anzahl Semester:
Pflichtform: Wahl		SWS:
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---		
Lehrende:		
Qualifikationsziele: siehe Modulbeschreibungen		
Inhalte: siehe Modulbeschreibungen		
Lernformen: siehe Modulbeschreibungen		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: siehe Modulbeschreibungen		
Turnus (Beginn):		
Modulverantwortliche(r):		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: siehe Modulbeschreibungen		
Erklärender Kommentar: Einzubringen in den Schwerpunktbereich mit 5-12 LP		
Kategorien (Modulgruppen): Schwerpunkt		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor), Biologie (2016) (Bachelor)		
Kommentar für Zuordnung: ---		

ZUSATZQUALIFIKATIONEN PFLICHT

Modulbezeichnung: ZQ 01 Sicherheitsbelehrung und Pipettenkunde		Modulnummer: BL-STD2-52	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZQ 01	
Workload: 60 h	Präsenzzeit: 56 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 2	Selbststudium: 4 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: ZQ 01 Sicherheitsbelehrung, Pipettenkunde und Informationskompetenz (WS)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch Martin Bollmeier			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen allgemeiner und spezieller Gefahren im Labor, Verhalten in Gefahrensituationen (Brand etc.) zu kennen - sicher in S1- und S2-Laboratorien zu arbeiten. - das erworbene Wissen in experimentelle Laborsituationen zu transferieren. - mit variablen Pipetten umzugehen und die Kalibrierung/Wartung dieser Pipetten richtig durchzuführen. 			
Inhalte: Sicherheitsbelehrung: Information über die gesetzliche Unfallversicherung: Arbeitsunfall, Wegeunfall, Verbandbuch, Unfallanzeige; Ursachen für Arbeitsunfälle im Labor (anhand von realen Unfallanzeigen); Sicheres Arbeiten im Labor: Gefahrstoffe, Geräte, Umgang mit tiefkalten Gasen (flüssigem Stickstoff), Umgang mit gefährlichen Strahlungen UV, Laserlicht; Umgang mit Druckbehältern (Autoklaven, Exsikkatoren, Rotationsverdampfern etc.); Sicheres Arbeiten in gentechnischen Laboren (S1 und S2); Brandschutz: Prävention und Verhalten im Brandfall, Feuerlöschübung im ersten Semester. Pipettenkunde: Erlernen der Pipettenwartung und Einweisung in den Umgang mit variablen Pipetten im ersten Semester. Einführung in die Benutzung von Waagen und pH-Metrie.			
Lernformen: Workshop			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: - erfolgreiche Teilnahme am Workshop Prüfungsleistung: - Klausur (ca. 40 min.) Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. Robert Karl Martin Hänsch			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: wird online zur Verfügung gestellt.			
Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: zwingend: keine empfohlen: keine			

Kategorien (Modulgruppen):

Zusatzqualifikationen Pflicht

Voraussetzungen für dieses Modul:

Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)

Studiengänge:

Biologie (2019) (Bachelor), Biologie (2016) (Bachelor)

Kommentar für Zuordnung:

ZUSATZQUALIFIKATIONEN WAHL

Modulbezeichnung: ZQ 02 Wahlveranstaltungen		Modulnummer: BL-STD2-43	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: ZQ 02 Wahl	
Workload: 180 h	Präsenzzeit: 84 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 6	Selbststudium: 96 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Aus folgendem Lehrangebot kann gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Gesamtprogramm überfachlicher Qualifikationen (Pool-Modell) - Fremdsprachenkurse des Sprachenzentrums ab Niveau A2 - Englischkurse ab Niveau B2 - Spezielle Angebote für Studierende der Biologie wie z.B. das "Tutorentaining" oder "Teach it forward (TIF)" 			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. André Fleißner			
Qualifikationsziele: Das Pool-Modell der TU Braunschweig bietet drei Bereiche: <p>I. Übergeordneter Bezug: Einbettung des Studienfachs</p> <p>II. Wissenschaftskulturen</p> <p>III. Handlungsorientierte Angebote</p> <p>I. Übergeordneter Bezug: Einbettung des Studienfachs Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihr Studienfach in gesellschaftliche, historische, rechtliche oder berufsorientierende Bezüge einzuordnen (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung). - übergeordnete fachliche Verbindungen und deren Bedeutung zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. - Vernetzungsmöglichkeiten des Studienfaches und Anwendungsbezüge ihres Studienfaches im Berufsleben zu erkennen. <p>II. Wissenschaftskulturen Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Methoden anderer, fachfremder Wissenschaftskulturen zu erklären. - sich interdisziplinär mit Studierenden aus fachfremden Studiengengebieten auseinanderzusetzen und mit ihnen zu arbeiten. - aktuelle Kontroversen aus einzelnen Fachwissenschaften zu diskutieren und zu bewerten. - die Bedeutung kultureller Rahmenbedingungen auf verschiedene Wissenschaftsverständnisse und Anwendungen zu erkennen. - genderbezogene Sichtweisen auf verschiedene Fachgebiete und die Auswirkung von Geschlechterdifferenzen zu beachten. - sich intensiv mit Anwendungsbeispielen aus fremden Fachwissenschaften auseinanderzusetzen. <p>III. Handlungsorientierte Angebote Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Kenntnisse handlungsorientiert umzusetzen. - verfahrensorientiertes Wissen (Wissen über Verfahren und Handlungsweisen, Anwendungskriterien bestimmter Verfahrens- und Handlungsweisen) sowie metakognitives Wissen (u. a. Wissen über eigene Stärken und Schwächen) anzuwenden. - je nach Veranstaltungsschwerpunkt, Wissen zu vermitteln bzw. Vermittlungstechniken anzuwenden, Gespräche und Verhandlungen effektiv zu führen, sich selbst zu reflektieren und adäquat zu bewerten. - kooperativ im Team zu arbeiten, Konflikte zu bewältigen, Informations- und Kommunikationsmedien zu bedienen oder sich in einer anderen Sprache auszudrücken. - in anderen Bereichen erworbenes Wissen effektiver einzusetzen, die Zusammenarbeit mit anderen Personen einfacher und konstruktiver zu gestalten und somit Neuerwerb und Neuentwicklung von Wissen zu erleichtern. 			
Inhalte: siehe Modulbeschreibungen (Pool-Modell der TU sowie Homepage der Biologie und des Sprachenzentrums)			

<p>Lernformen: siehe Modulbeschreibungen (Pool-Modell der TU sowie Homepage der Biologie und des Sprachenzentrums)</p>
<p>Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: siehe Modulbeschreibungen (Pool-Modell der TU sowie Homepage der Biologie und des Sprachenzentrums)</p>
<p>Ein benoteter oder unbenoteter Leistungsnachweis ist erforderlich.</p>
<p>Turnus (Beginn): jedes Semester</p>
<p>Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. André Fleißner</p>
<p>Sprache: Deutsch</p>
<p>Medienformen: ---</p>
<p>Literatur: siehe Modulbeschreibungen (Pool-Modell der TU sowie Homepage der Biologie und des Sprachenzentrums)</p>
<p>Erklärender Kommentar: Voraussetzungen für dieses Modul: siehe Modulbeschreibungen (Pool-Modell der TU sowie Homepage der Biologie und des Sprachenzentrums)</p>
<p>Kategorien (Modulgruppen): Zusatzqualifikationen Wahl</p>
<p>Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)</p>
<p>Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor), Biologie (2016) (Bachelor)</p>
<p>Kommentar für Zuordnung: ---</p>

BACHERLORARBEIT

Modulbezeichnung: Bachelorarbeit		Modulnummer: BL-STD-06	
Institution: Studiendekanat Biologie		Modulabkürzung: BA	
Workload: 360 h	Präsenzzeit: 168 h	Semester: 6	
Leistungspunkte: 12	Selbststudium: 192 h	Anzahl Semester: 1	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 12	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dozent/innen der Biowissenschaften			
Qualifikationsziele: Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> - elementare Labormethoden der Zellbiologie, Mikrobiologie, Genetik, Biochemie und Molekularbiologie selbstständig ausführen und experimentelle Daten analysieren. - wissenschaftliche Publikationen zu lesen und die darin beschriebenen Methoden in die eigene Laborarbeit umzusetzen - analytisch zu denken, Zusammenhänge zu erkennen, vorhandene Problemlösungen einzuschätzen und eigene zu entwickeln. - erfolgreich in einer Gruppe zu arbeiten und effizient mit verschiedenen Zielgruppen zu kommunizieren. - ihre Ergebnisse angemessen darzustellen. 			
Inhalte: Das Thema der Bachelorarbeit muss eine biologische Fragestellung im weiteren Sinne beinhalten.			
Lernformen: -			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung: - keine Prüfungsleistung: - erfolgreiche Abschlussarbeit mit Präsentation.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Prof. Dr. André Fleißner			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Der Anmeldung zur Bachelor-Arbeit beim Prüfungsausschuss sind Nachweise über Studien- und Prüfungsleistungen mit mindestens 156 Leistungspunkten beizufügen, wobei die Studien- und Prüfungsleistungen aller Pflichtmodule erbracht sein müssen.			
Kategorien (Modulgruppen): Bachelorarbeit			
Voraussetzungen für dieses Modul: Teilnahmevoraussetzungen siehe Besondere Prüfungsordnung Biologie (BL-STD2-66)			
Studiengänge: Biologie (2019) (Bachelor), Biologie (2016) (Bachelor), Biologie (seit WS 2011/12) (Bachelor), Biologie (seit SoSe 2014) (Bachelor), Biologie (Bachelor)			

Kommentar für Zuordnung:
